



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1912**

566 (5.12.1912) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-156256](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-156256)

Belegpreis: 70 Pfg. monatlich, Bauspreis 30 Pfg., durch die Post nach Postamtstag Nr. 3 42 pro Quartal Einzel-Nr. 5 Pfg. Inserate: Kolonial-Beile 30 Pfg. Reklam-Beile ..... 1.20 Mk.

# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegraphen-Adressen: General-Anzeiger Mannheim...  
Telephon-Nummern: Direktion und Buchhaltung 1444, Buchverm.-Abteilung 541, Redaktion 577, Exped. u. Verlagsbuchh. 218

# Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin  
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Winterport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 566.

Mannheim, Mittwoch, 4. Dezember 1912.

(Mittagblatt.)

## Die Unklarheiten der russischen Politik.

### Krieg oder Frieden?

Diese bange und ernste Frage war gestern die „Köln. Ztg.“ in einem redaktionellen Artikel unmittelbar nach den wichtigen Aussprachen im Reichstage auf. Die Zweifel, die noch immer obwalten, ob nicht trotz der Friedensbemühungen der Westmächte, die Deutschland lebhaft unterstützt, ob nicht trotz des festen Zusammenstehens der mitteleuropäischen Mächte für ihre „volle großmüthliche Existenz“ doch noch ein europäischer Krieg aus dem Balkankrieg herauswachsen, sie gründeten sich auf die leider noch immer nicht durchsichtige, weil offenbar schwankende Haltung Rußlands, wo Salomonow noch immer einen schweren Kampf gegen die Kriegspartei zu kämpfen hat. Man wartet vergebens auf das entscheidende Wort Rußlands, das Serbien in seine Schranken weisen würde, oft genug ist ja schon von deutscher Seite die freundschaftliche Aufforderung an den östlichen Nachbar gerichtet worden, doch dem europäischen Frieden diesen letzten notwendigen Dienst zu tun. Wie die Nachrichten zeigen, leider bisher noch immer ohne Erfolg. Es muß nun abgewartet werden, ob die Erklärung des Reichskanzlers und die sich ihr anschließende Willens- und Umgebung des deutschen Volkes, einen Oesterreich von Rußland aufgedrungenen Existenzkampf als einen Kampf um die eigene Zukunft und Sicherheit aufzufassen und durchzuführen, ob diese Rundgebungen, hinter denen die stärkste Armee der Welt steht, nun endlich auf Rußland und Serbien die beachtende Wirkung tun, Rußland zu jener Einwirkung auf Serbien bringen werden, von der zu einem guten Teile der Friede Europas abhängen wird. Vorläufig haben wir noch keine Meldungen aus russischer und serbischer Quelle, die uns eine befriedigende Gewißheit über den Einbruch der deutschen Rundgebung vom 2. Dezember geben können. Auch in Wien ist man noch immer im ungewissen über die fernere Haltung Rußlands und Serbiens und sieht mit Bedauern, daß noch keine Wirkung der deutschen Erklärung unbedingter Bundessteuer sich einstellen will; Rußland zaudert, aber es ist klar, daß Serbien seine herausfordernde Haltung erst aufgeben wird, wenn ihm unabweislich von russischer Seite erklärt werden wird, daß es auf russische Hilfe bei einer Bräuführung Oesterreich-Ungarns nicht rechnen kann. So kommt es, daß in Wien die Lage als unverändert ernst betrachtet wird, auch Budapestblätter, die dem auswärtigen Kante nahestehen, erklären die Lage als „ungemein ernst“. In Wien weist man darauf hin, daß die heftigen Angriffe der serbischen Presse auf Oesterreich andauern, daß die russische Regierung zwar in Belgrad Ratschläge zur Mäßigung gegeben, sich jedoch Oesterreich-Ungarn gegenüber in keiner Weise gekümmert habe. Der russische Gesandte Hartwich scheint in Belgrad seine Sonderpolitik fortzusetzen. Mit diesen ersten Nachrichten halten wir eine auffällige Meldung der „Frankf. Ztg.“ aus Petersburg zusammen: es lasse sich feststellen, daß die Rede des Reichskanzlers dort einen gewaltigen Eindruck gemacht hat. Die allgemeine Ansicht sei, daß die Lage sich plötzlich bedenklich verschärft habe.

daß die Politik der Bündnistreue innig gepflegt und immer mehr in die Herzen des deutschen Volkes hineinwachsen, nicht als Verstandesfrage, sondern als Sache der eigenen nationalen Existenz. Um so notwendiger ist es auch, daß in den Fragen der auswärtigen Politik jenes Vertrauensverhältnis zwischen der Regierung und der Volksvertretung sich herausbilde, das Bassermann mit Recht als eine notwendige Vorbedingung einer kraftvollen nationalen Politik gefordert hat. Es scheint ja nun, als ob auch in der Hinsicht sich manches bessere, die Regierung sich dem großen Zuge nationaler Politik weniger verschließen wolle, den die vielgeschmähten Alldeutschen und ihre Gesinnungsverwandten in den nationalen Parteien und Kreisen seit längerem fordern. Es stellt sich eine innere Uebereinstimmung her zwischen dem lebendigen, vortwärtsdringenden nationalen Willen und der Jauterdiplomatie der Regierung und zwar dadurch, daß letztere sich nicht mehr so sperrt gegen die Forderungen der Imperialisten. Bassermanns Rede war, wie gezeigt, von einem heißen und wahren Weltanschauungstragen, in einem offiziellen Artikel der „Köln. Ztg.“ wird sie heute „als wirkungsvoll, inhaltreich und treffend“ gelobt. Und nun denke man daran, wie Bassermann und alle zu ihm stehenden nationalen Kreise in der Marokkokrise des vorigen Jahres von dieser selben Presse geschulmeister und geschmäht worden sind! Die Rede vom 2. Dezember steht aber auf demselben imperialistischen Programm wie die Forderungen Bassermanns und seiner Partei vom vorigen Jahre. Wollen wir das offiziöse Lob zum guten Zeichen eines Umschwungs in unserer Regierungskreisen nehmen? Hoffentlich sehen wir bald Taten, die diesen Optimismus als nicht ungerichtet erscheinen lassen. G.

### Der Dreibund.

**Erneuerung des Dreibundvertrages.**  
\* Berlin, 3. Dez. Die „Frankf. Ztg.“ hatte gestern gemeldet, daß der Dreibundvertrag wieder erneuert worden sei, diese Nachricht aber unmittelbar darauf widerrufen. Wie dazu die „Deutsche Tagesztg.“ bemerkt, liegen die Dinge so, daß die Vereinbarung über eine Verlängerung des Dreibundvertrages auf weitere sechs Jahre tatsächlich bereits zustande gekommen ist, und zwar ist diese Abmachung während der Anwesenheit des italienischen Ministers des Auswärtigen, Marquis di San Giuliano, in Berlin zustande gekommen. Wenn die Uebereinkunft noch nicht formell vollzogen werden konnte, so kann man also nur annehmen, daß das in irgendwelchen äußeren Gründen liegt. Bei dieser Sachlage kann man aber wohl mit Sicherheit rechnen, daß die formelle Bekanntgabe der Erneuerung des Dreibundvertrages in kürzester Frist erfolgen werde.

### Treue um Treue.

\* Wien, 3. Dez. Das Abgeordnetenhaus beendete die erste Lesung des Budgetprovisoriums und wies die Vorlage dem Budgetausschuß zu. Im Laufe der Debatte erklärte Abgeordneter Groß (Deutsch-nationaler Verband): Bei dem Lesen des Berichtes der gestrigen Sitzung des deutschen Reichstages drängt sich das Gefühl der Dankbarkeit gegen den treuen und engen Bundesgenossen auf. (Beifall und Handklatschen.) Die Rede des Reichskanzlers von Bethmann hat bewiesen, woran wir ja nie zweifelten, daß das Deutsche Reich als unser Bundesgenosse unter allen Umständen treu zu uns steht! (Beifall und Handklatschen.) Die Rede zeigt aber auch, daß hoffentlich der Friede erhalten und uns Schlimmstes erspart bleiben wird, vor dem wir allerdings nicht zurückzureden würden, wenn es die Ehre und die Interessen des Staates gilt. (Beifall und Handklatschen.) Das Deutsche Reich und seine Vertreter können aber auch über-

zeugt sein, daß wir Gleiches mit Gleichem vergelten und gleichfalls zu unserem Bundesgenossen stehen werden in Not und Gefahr. (Beifall und Handklatschen.) Treue um Treue, sei unsere Losung. Diesen Worten mögen sich alle Völker Oesterreichs anschließen. (Beifall und Handklatschen links.)

### Oesterreich-Ungarn und Serbien.

London, 4. Dez. (Von uns. Lond. Bureau.) Aus Wien telegraphiert der dortige Korrespondent der Daily Mail, er erfahre aus einer besonders gut unterrichteten Quelle, daß in den Wiener diplomatischen Kreisen die Ueberzeugung Platz gewinne, daß Serbien mehr als Bulgarien die eigentliche Führung der Balkanliga habe und daß Bulgarien aus Gründen, die schon vor dem Kriege bestanden hätten, Serbien gegenüber sich sehr in Schuld befände. Man müsse daher in Oesterreich-Ungarn damit rechnen, daß im Falle eines Krieges Bulgarien sich gezwungen sehen würde, Serbien zu unterstützen, eine Eventualität, mit der die österreichisch-ungarische Diplomatie sicher rechnen. Man sei daher in Wien bestrebt, Bulgarien entweder durch Rumänien in Schach zu halten, oder wenn möglich durch die Türkei, damit die gegen Serbien zu verwendenden österreichisch-ungarischen Streitkräfte es nur mit Serbien allein zu tun hätten.

### Das unabhängige Albanien.

w. Rom, 3. Dez. Die Agenzia Stefani meldet aus Salon: Ismail Kemal Bei besuchte infolge des gestrigen Bombardements den italienischen und den österreichisch-ungarischen Konsul und bat sie, ihren Regierungen, durch deren Vermittlung den andern Mächten den lebhaften Wunsch des albanesischen Volkes auszudrücken, in Frieden ungestört leben zu können. Albanien protestiere gegen die ungerichteten Angriffe, und gegen den Versuch, es durch die Unterbrechung der telegraphischen Verbindungen von der Türkei abzuschneiden. Aus dem Norden und Süden von Albanien treffen täglich Delegierte ein. Die Wirbigen erklärten ihre Zustimmung zur Rationalversammlung und entsandten Delegierte.

### Ein falsch angelegter Artikel.

\* Berlin, 3. Dez. Der hiesige Korrespondent der „Frankfurter Zeitung“ schreibt: Einige Abendblätter bringen, wahrscheinlich von einem der neueren Korrespondenzbüros, eine telegraphische Mitteilung aus Adin, wonach die „Kölnische Zeitung“ einen Artikel „Krieg oder Frieden“ veröffentlicht, in dem Oesterreich gesagt wird, es solle vor der serbischen Partinäkigkeit nicht die Segel streichen, sonst würde es für uns als Bundesgenosse an Wert verlieren. Es bedürfe nur eines Wortes von Rußland, um den serbischen Gernegroß in seine Schranken zu weisen. Auf dieses Wort warte die Welt vergebens. Auch habe man noch nicht gehört, daß Rußlands Entente-Genossen sich besonders ereiferten, ihm den Mund zu lösen. Ob die „Köln. Ztg.“ einen solchen Artikel gebracht hat oder das kurze telegraphische Exzerpt, wie das zuweilen vorkommt, den Sinn des Artikels entfleckt, läßt sich hier nicht feststellen. Da aber diese

Telegramme, namentlich in geschäftlichen Kreisen, einige Beunruhigung hervorgerufen haben, so haben wir uns an amtlicher Stelle erkundigt und erfahren, daß dieser Artikel den amtlichen Stellen unbekannt ist und daß das, was darüber in Berliner Abendblättern steht, wie schon ein Vergleich mit der gestrigen Rede des Reichskanzlers und sein Hinweis auf die friedlichen Bemühungen aller Mächte zeigt, nicht der Auffassung amtlicher Stellen entsprechen kann.

### Der Waffenstillstand unterzeichnet.

\* Konstantinopel, 4. Dez. (Wiener Korr.-Bur.) Der Waffenstillstand zwischen der Türkei, Bulgarien, Serbien und Montenegro ist unterzeichnet worden.

### Unstimmigkeiten zwischen Bulgarien und Griechenland.

Berlin, 4. Dez. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Konstantinopel wird gemeldet: Der Ministerrat dauerte bis 7 Uhr und sofort wurden die osmanischen Delegierten von den gesessenen Beschlüssen verständigt. Da mit Griechenland eine Einigung nicht zu erzielen war, wurde der Waffenstillstand mit unbeschränkter Dauer zwischen den türkischen, bulgarischen, serbischen und montenegrinischen Bevollmächtigten kurz nach 9 Uhr unterzeichnet.

w. London, 3. Dez. Reuters meldet aus Sofia: Bezüglich des Gerüchtes, durch die intransigente Haltung der Griechen könnte sich der Abschluß des Waffenstillstandes verzögern, wird von zuständiger Stelle erklärt, der Waffenstillstand werde nötigenfalls ohne die Griechen unterzeichnet, die den Krieg allein fortsetzen könnten, wenn sie es wünschten.

London, 4. Dez. (Von uns. Lond. Bureau.) Der Korrespondent der Daily Mail in Sofia telegraphierte gestern Abend kurz vor dem Bekanntwerden des Abschlusses des Waffenstillstandsvertrages seinem Blatte, daß Griechenland deswegen den Vertrag nicht mitunterzeichnet habe, weil es die Uebergabe von Janina u. Epirus verlange. Im Falle, daß zwischen der Türkei und den andern drei Balkanländern der Waffenstillstand abgeschlossen werden sollte, würden von Griechenland die militärischen Vorbereitungen fortgesetzt werden. Griechenland würde sich auch nicht an den Friedensverhandlungen beteiligen.

### Die Friedensverhandlungen.

London, 4. Dez. (Von uns. Lond. Bureau.) Aus Athen wird gemeldet, daß die Friedensverhandlungen zwischen den Balkanländern und der Türkei in London gepflogen werden sollen.

### Vom westlichen Kriegsschauplatz.

London, 4. Dez. (Von uns. Lond. Bur.) Aus Odessa berichtet der dortige Kriegsberichterstatter des „Daily Telegraph“, daß in der Nacht vom Montag zum Dienstag die Türken einen wütenden Angriff auf die montenegrinischen Stellungen bei Sirotski-Gora und Obil machten. Mehrere Batterien Schnellfeuergeschütze waren in Tätigkeit. Zwei Stunden hindurch ertönte ununterbrochenes Geschützfeuer. Am frühen Morgen waren aber die Türken auf der ganzen Linie

zurückgeworfen und mußten sich auf den Katastrophal zurückziehen, sie ließen viele Tote auf dem Schlachtfeld zurück.

Der betreffende Korrespondent fügt seiner Meldung hinzu, daß im Falle ein Waffenstillstand abgeschlossen werden sollte, die Operationen gegen Statari eingestellt werden würden.

### Parteitag der nat.-liber. Partei Badens.

In die Organisationen und Einzelmitglieder unserer Partei.

Auf Grund des Beschlusses des geschäftsführenden Ausschusses unserer Partei findet die diesjährige Statutengemäße

#### Landesversammlung der nationalliberalen Partei Badens

Samstag, den 7. und Sonntag, den 8. Dezember in Offenburg

Wir richten an sämtliche Organisationen, Einzelmitglieder und Freunde unserer Partei die herzlichste und dringende Bitte, möglichst zahlreich den Parteitag in Offenburg zu besuchen, und sind davon überzeugt, daß auch zu dieser Landesversammlung die Vertreter aus allen Teilen des Landes gern nach Offenburg kommen werden, um hier in einer machtvollen Kundgebung unsere Anschauungen zum Ausdruck zu bringen.

#### Programm des Parteitages:

Samstag, den 7. Dezember 1912, nachmittags 5 1/2 Uhr:

Sitzung des Engeren Ausschusses in der Michelhalle (Konferenzzimmer).

In dieser Sitzung ergeht besondere Einladung unter Anschlag von Tagesordnung und Eintrittskarten an die Mitglieder des Engeren Ausschusses sowie an die Vertreter der nationalliberalen Presse.

Abends 9 1/2 Uhr Bankett in der Kopenhalle.

Sonntag, den 8. Dezember 1912, vormittags 10 Uhr:

#### Landesversammlung

im großen Saal der Michelhalle.

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung.
2. Wahl des Bureau's.
3. Bericht des Parteisekretärs, Herrn Landtagsabgeordneten Rebmann, über die Tätigkeit des letzten Landtages.
4. Bericht des Generalsekretärs, Herrn Rechtsanwalt Thorbecke.
5. Beschlußfassung über die vom geschäftsführenden Ausschuss vorgeschlagene Errichtung von Partei-Sonderausschüssen und Wahl derselben.
6. Diskussion über die Punkte 3 und 4 der Tagesordnung.
7. Wahl der Vertreter der Landespartei im Zentralverband der Gesamtpartei.
8. Wahl von acht Mitgliedern nebst Stellvertretern des Engeren Ausschusses.

Nachmittags 4 Uhr:

#### Öffentliche Volksversammlung

im Saal der „Drei Könige“ mit Ansprachen von Reichs- und Landtagsabgeordneten.

Die Beratungen in der Landesversammlung erfolgen in geschlossener Sitzung. Der Zutritt ist nur gegen Karten gestattet. Vertreter der Presse aller Parteirichtungen sind zugelassen. Die Organisationen erhalten bis Ende dieser Woche die Eintrittskarten (Vertreterkarten und Zuhörerkarten) nebst ausführlichem Programm der Tagung, dem Wortlaut der Vorträge des geschäftsführenden Ausschusses sowie den nötigen Informationen.

## Genilleton.

### Narrische Bücher.

Der Monat vor Weihnachten umschließt die Zeit im Jahre, da die meisten Bücher erscheinen und da viele, die sonst im Buch nur einen alltäglichen Gebrauchsgegenstand sehen, für Schönheit und Eigenart des Druckwerkes Interesse gewinnen. In diesen Wochen der Buchfreude fühlt man sich heimischer im weiten bibliographischen Reiche und nimmt selbst Anteil an allerlei Kuriositäten und Seltsamkeiten, die dieses Gebiet bevölkern. Von solchen narrischen Büchern erzählt Dr. Bogens in einem inhaltreichen Aufsatz der bei Dringelin erscheinenden Zeitschrift für Bücherfreunde.

In den Buchabsonderlichkeiten kann man zunächst die Ries- und Zwergbücher rechnen. Das größte Buch der Welt ist der berühmte, in Holland hergestellte, 1,75 Meter hohe Atlas, der im 18. Jahrhundert nach England kam und nun im Britischen Museum aufbewahrt wird. Viele der allerkleinsten Bücher sind gar nicht gefest und gedruckt, sondern photomechanisch verkleinert, also die größten unter jenen aller modernsten Buchformen, die man das mikroskopische Buch genannt hat. Für die Druckfarbe hat man alle Töne des Regenbogens durch-

geschäftsführenden Ausschusses sowie den nötigen Informationen.

Die verehrl. Vorstände unserer Vereine werden ersucht, alles zu tun, damit die Beteiligung an dem Parteitag in Offenburg, der eine imposante Kundgebung für die freiheitlichen und vaterländischen Gedanken werden soll, aus dem ganze Land eine recht rege und starke werde.

#### Der geschäftsführende Ausschuss der nationalliberalen Partei Baden:

Rebmann, Guggel, Mohr, Köhler, Lang, König, Meyer, Nombach, Thorbecke.

### Die Botschaft des Präsidenten Taft.

v. Washington, 3. Dez.

Präsident Taft's Botschaft an den heute eröffneten Kongress beginnt mit einer Ermahnung zur Einigkeit und Stetigkeit in der äußeren Politik, die weit über Parteikonflikte gestellt und von den Differenzen der inneren Politik vollständig getrennt werden solle. Die Beziehungen zu allen fremden Mächten ruhen auf der festen Basis des Friedens, der Harmonie und der Freundschaft. Ein festes Bestehen auf Gerechtigkeit gegenüber amerikanischen Bürgern und Interessen, wo immer dies verweigert worden sei, und stärkere Hervorhebung der Notwendigkeit der Gegenseitigkeit in kommerziellen und anderen Beziehungen hätten nur dazu gedient, das freundschaftliche Verhältnis der Vereinigten Staaten zu anderen Ländern zu stärken, indem dadurch diese Freundschaften nicht auf Wänne, sondern auch auf ein festes Fundament realer Bande gestellt worden seien.

Der Präsident verbreitet sich dann über die besondere Notwendigkeit einer weitblickenden auswärtigen Politik, da diese in enger Verbindung mit dem auswärtigen Handel des Landes stehe. Die Politik der gegenwärtigen Regierung sei in ihren Bestrebungen offen darauf gerichtet, den amerikanischen Handel nach dem Grundsatz zu verfolgen, daß die Regierung der Vereinigten Staaten jede erlaubte Unterstützung allen legitimen und nützlichen amerikanischen Unternehmungen gewähren wolle.

Die Botschaft erwähnt dann mit Bedauern, daß der Kongress die Schiedsverträge mit Großbritannien und Frankreich nicht ratifizierte. Hinsichtlich Chinas sei es dauernd das Ziel der Regierung gewesen, die Verwendung amerikanischer Kapitalien bei der Erschließung Chinas zu fördern, indem es auf alle wesentlichen Reformen hinwirkte, zu denen sich China den Vereinigten Staaten und anderen Mächten gegenüber verpflichtet habe. Die Verschwendung chinesischer Staatsfinanzen an ausländische Bankiers in Verbindung mit der Schaffung gewisser industrieller Unternehmungen, wovon diese Reformen abhängen, haben das Staatsdepartement veranlaßt, die Beteiligung amerikanischer Bürger an solchen Unternehmungen zu verlangen. Die gleiche Politik zur Förderung internationaler Einvernehmens unter den Mächten, die ähnliche Vertragsrechte besitzen, sei hinsichtlich der Anleihe für die Reform der chinesischen Währung befolgt worden.

## Deutsches Reich.

— Neues Bauenland. Aus Halle wird gemeldet: Nachdem unlängst die Domäne Umanendorf an die Siedlungsgesellschaft „Eigene Scholle“ in Frankfurt a. d. Oder verkauft worden ist, verhandelt die Staatsregierung gegenwärtig mit derselben Gesellschaft wegen des Verkaufs einer zweiten großen Domäne im Kreise Hersfeld, die im Interesse der inneren Kolonisation zur Hebung der Viehzucht und zur Verknüpfung der Landwirtschaft in Bauernwirtschaften aufgeteilt werden soll.

— Das sächsische Volksschulgesetz. Dresden, 3. Dez. Die Zweite Kammer nahm nach fünfjähriger Beratung den Entwurf des Volksschulgesetzes mit mehreren grundlegenden Abänderungen an. Darnach wurde die Einführung der allgemeinen Volksschule mit höheren Abteilungen vom dritten Schuljahre ab,

geprüft; man hat sogar das „Schwarz auf Weiß“ im Druck in ein Weiß auf Schwarz verkehrt, und im 18. Jahrhundert waren eine Bellung die „Mores en consens“ in Mode: Caracciolo's „Libro Bert“ erschien 1759 als „Libro a la mode“, ein Jahr später war das Rodenbuch unmoderant, und nun wechselten die Farben: Die Buchstaben, für die bald eine Farbe nicht mehr ausreichte. 1884 erschien „Das Buch von morgen“ von A. de Rochas, auf den verschiedenen Papieren mit allerlei Farben gedruckt, weil der Herausgeber zeigen wollte, wie Druckstoff und Druckfarbe die Stimmung des Buches im allgemeinen und im besonderen beeinflussen können.

Neben solch farbensymbolischen Spielereien stehen die typographischen Seltsamkeiten, jene durch die Sapanordnung hervorgerufenen Figuren, wie Leher, Kreuze, Schlangen usw., die besonders die Kritiker des deutschen Barocks liebten. Dierher gehören auch die gewagtesten Zerkerscherze, die Bücher mit berühmten Druckfehlern und Kuriositäten, wie die in drei Bänden erschienene Diktore du monde von Guillard, bei der jeder Band „am Ende anfängt“. Dierher gehören auch die Doppelbücher, die eine künstliche Verbindung verschiedener anscheinend selbständiger Bücher durch einen Einband darstellen und eine beliebige Buchbinderei darstellt. 16. und 17. Jahrhunderts waren. Man verwendete die Form des Doppelbuches zuweilen, um eine Schrift und ihre Gegenschrift beizart

so wie die Schulgeldfreiheit, die konfessionelle Volksschule, die Befreiung der Dissidenteninder vom Religionsunterricht, die Einrichtung der obligatorischen Mädchenfortbildungsschule, der Wegfall des Weidwisses der Besenmälzerei durch die Lehrer, die Möglichkeit, daß Frauen Mitglieder des Schulvorstandes sein können und die Einführung des Landesschulrats beschlossen. Die Abstimmung war namentlich. Der Entwurf wurde mit 61 gegen 28 Stimmen angenommen. Die Konservativen stimmten geschlossen dagegen. Die Nationalliberalen enthielten sich der Abstimmung. Das Gesetz geht nunmehr an die Erste Kammer.

— Graf Oppersdorff und der Augustinusverein. Der Vorstand des Augustinusvereins hatte, wie bekannt, seinerzeit den Grafen Oppersdorff von der Mitgliedschaft des Augustinusvereins ausgeschlossen. Der Ausschlossene hatte gegen diesen Beschluß Klage beim Landgericht in Düsseldorf erhoben. Das Landgericht hat die Klage abgewiesen. Nunmehr ist, laut der Tremonia, auch die vom Grafen Oppersdorff gegen dieses Urteil eingelegte Berufung verworfen worden.

— Die Frage der Gewinnbeteiligung. Aus Jena wird gemeldet: Aufgrund des von Professor Abbe eingeführten Systems der Gewinnbeteiligung gewährt die Firma Zeiß sämtlichen Angestellten und Arbeitern, etwa 4000 an der Zahl, für das verlossene Geschäftsjahr eine Lohn- und Gehaltsnachzahlung von 9 Prozent gegen 8 Prozent im Vorjahre.

## Badische Politik.

### Submissions-Merkwürdigkeiten.

— Schwetzingen, 3. Dez. In einer zahlreichen besuchten Versammlung des Sanitätsrats sprach Syndikus Dr. Gerard aus Mannheim über die Regelung und Ueberwachung des Submissionswesens. In den von lebhaftem Beifall begleiteten Vortrag schloß sich ein längerer Meinungsaustausch, an dem sich auch der Herr Bürgermeister, der Vorsitzende des Gewerbevereins und mehrere Mitglieder der Gemeindevorstände beteiligten. Dabei wurde für die vom Redner dargelegten Mängel noch mancherlei neues Beweismaterial beigebracht; insbesondere wurde konstatiert, daß vor einiger Zeit in Dudenheim Maurer- und Erdarbeiten im Anschlag von etwa 35000 Mk. einem — Raffierer und in Schwetzingen größere Kanalisationsarbeiten einem — Scherenscheißer im Submissionswege übertragen wurden.

### Niederiger hängen!

— Baden-Baden, 3. Dez. Das „Badener Tageblatt“ schreibt: „Die „Bad. Volkszeitung“, das durch seine „Bornehmheit“ in kleinerem Kreise bekannte Zentrumsblatt, verleiht in ihrer Sonntagsnummer die Düsseldorf'er Meldung von der Beschlagnahme einer antimilitaristischen Broschüre im sozialistischen Bureau für Rheinland und Westfalen mit der tadellosen Fußnote: „Bleibst du die Broschüre schon als Flugblatt des Großhofs für die nächsten Landtagswahlen bestimmt?“ Indem wir namens der nationalliberalen Wählerschaft gegen die in diesen Worten liegende Ungezogenheit und Unverschämtheit protestieren, überlassen wir diese neueste Leistung der „Bad. Volksz.“ der vernünftigen Kritik aller, die auch im politischen Kampf auf Anstand und gute Sitte zu achten gewohnt sind.“

Diese Worte des liberalen Badener Blattes kann man nur unterschreiben.

## Reichsländische Politik.

— Straßburg i. E., 3. Dez. Der Verleumdungsprozess des Bischofs von Metz gegen den Privatgeistlichen Abbé Tillmont von Obergünningen und gegen den verantwortlichen Redakteur Luz des „Journal d'Alsace Lorraine“ gelangte heute abend zur Entscheidung. Abbé Tillmont wurde wegen Verleumdung des Bischofs zu einem Monat Gefängnis, sowie zur Tragung der Kosten verurteilt. Gegen den verantwortlichen Redakteur Luz wurde auf 400 Mark Geldstrafe, eventuell 40 Tage Gefängnis erkannt. Die Publikation des

durch den Druck zu verbinden, daß man mit ungeteilter Seitenrichtung je eine Schrift in entgegengesetzter Richtung druckte. Der Leser fand also, je nachdem er das Buch in die Hand nahm, entweder die Schrift oder ihre Widerlegung am Buchanfang.

Narrische Bücher sind auf seltsame Druckstoffe gedruckt worden, so auf Asphalt, um das Werk gegen Feuer zu schützen, so auf Korkeblättern, besonders in Spanien. Die glänzendste Probe ist der auf Korke gedruckte Don Quixote. Eines der vielen schon in Vorschlag gebrachten Bücher der Zukunft ist das Nadelbuch, das Edison als eine der Gaben des 20. Jahrhunderts rühmt. Der große amerikanische Erfinder meint nämlich, das Druckpapier sei ein viel zu gefährlicher Infektionsherd, und müsse durch ganz dünn, auf das Dreifache eines Millimeters gewählte Nadelplättchen ersetzt werden, auf dem sich genau so wie auf Papier drucken ließe. Das dadurch entrollte Zukunftsbild von Büchern, die bei einer Stärke von 2 cm 4000 Seiten umfassen und nur 1 Dollar kosten, dürfte allerdings mehr Schrecken als Freude erregen.

Buchlosarbeiten beziehen sich hauptsächlich auf den Einband. Von solchen mit Edelsteinen und wertvollster Goldarbeit überladenen Prachtbänden liegen sich viele aufzählen. Doch gibt es auch Beispiele dafür, daß man die Buchblätter durch den Zuseher herstellen und verzieren ließ, wie bei dem „Luch“, das die Republik Brasilien dem Papst schenkte und das aus mit

Urteils hat auf Kosten der Beklagten in verschiedenen eloh-lohringischen Blättern zu erfolgen.

## Gemeindewahlen.

— Ebingen, 3. Dez. Die diesigen Bürgerausschüsse wählten folgendes Ergebnis: Bürgerliche Vereinigung (Nationalliberal, Fortschrittler und Wähler) 29 (gegen bisher 40), Zentrum 19 (10) und Sozialdemokraten 12 (10) Sitze.

— Frankfurt a. M., 3. Dez. (Privat-Telegramm.) Bei den heutigen Stichwahlen zur Stadtverordnetenversammlung, wobei in fünf Bezirken sieben Mandate zu erneuern waren, wurden die Kandidaten der bürgerlichen Parteien gewählt. Die Stadtverordnetenversammlung leitete sich demnach vom 1. Januar 1913 ab zusammen aus 22 Fortschrittler, 22 Sozialdemokraten, 12 Nationalliberalen, drei Mittelständler und einem Zentrumsmittglied. Die Fortschrittler verlieren zwei, die Sozialdemokraten gewinnen einen, das Zentrum einen Sitz. In dem Mandatsverhältnis der Nationalliberalen und der Mittelstandspartei tritt keine Verschiebung ein.

## Arbeiterbewegung.

— Pirmasens, 3. Dez. Der Ausschuss des Fabrikantenvereins hat in Sachen der Lohnbewegung der Jwider der hiesigen Schuhindustrie beschlossen, die in den anderen 14 Betrieben unter Vorbehalt der allgemeinen Einigung gemachten Zugeständnisse wieder zurückzuziehen, nachdem eine Einigung mit den Jwider in 4 Betrieben nicht erreicht werden konnte. Blättermeldungen zufolge sind die Jwider dieser 4 Betriebe bereits in den Ausstand getreten.

## Aus Stadt und Land.

— Mannheim, 4. Dezember 1912.

## Die Wahlen zur Angestellten-Versicherung.

Von der Freien Vereinigung wird uns geschrieben: In der Tagespresse erscheinen jetzt häufig Darstellungen des Gesamtergebnisses der Wahl, die den öffentlichen Blick haben, die Wahlerfolge der Freien Vereinigung als herzlich unbedeutend hinzustellen. Die schreibstiftigen Herren des Hauptauschusses unerschaffen aber stets in weiser Vorsicht die Mitteilung von Stimmengahlen, trotzdem sich doch nach jeder Wahl der einzelnen Parteien direkt auf die Zahl ihrer Anhänger im Lande schließen? Sie trauen es ihnen zu. Die Logik des Herrn B. in dem Artikel im „General-Anzeiger“ vom 7. November steht ungefähr auf dieser Höhe. Es ist aber wohl angenommen werden, daß diese Kreise, auch solche, die dem Hauptauschusse nahesteht, weniger schnell mit ihrer Kritik der Wahlergebnisse fertig sind und ihnen möchten wir nachstehend einige Zahlen unterbreiten.

Es liegen uns die Resultate aus 26 Bezirken vor, in denen ein Wahlkampf zwischen Hauptauschuss und Freie Vereinigung stattgefunden hat. Das Bild ist nahezu vollständig, denn die wenigen Wahlen, die jetzt noch immer stattfinden, sind für das Gesamtergebnis ohne Belang. Insgesamt dürfte etwa die fünfstellige Anzahl Bezirke vorhanden sein. Der Wahlkampf konnte naturgemäß von der Freien Vereinigung nicht in die vielen Landbezirke getragen werden, weil bei der verhältnismäßig geringen Anzahl der organisierten Anhänger die Arbeit auf zu wenig Schultern lag. In all diesen Bezirken kam meist eine Wahl garnicht zustande und die vom Hauptauschuss vorgeschlagenen Kandidaten wurden als gewählt erklärt, oder aber die Wahl spielte sich zwischen den einzelnen Listen der Hauptauschuss-Verbände ab. Ausgespart haben in dem Wahlkampf nur eine untergeordnete Rolle gespielt. Diese „Erfolge“ des Hauptauschusses in der Mandatsgewinnung werden in allen Veröffentlichungen gegen die

Zwischen allesten Goldblättern besteht. Die losbarste Seite dieses Jwiderbuchs ist die in Edelsteinmosaik ausgeführte Karte Brasiliens. Die Bilder aus Nixos, d. h. die aus Papier- und Pergamentblättern geschnittenen Bilder und Buchstaben, die erst auf eine anderfarbige Unterlage gelegt werden müssen, um sichtbar und lesbar zu werden, sind im Holland des 17. Jahrhunderts und im Frankreich des 18. Jahrhunderts vielfach von Ausschneidern hergestellt worden. Neben diesen ausgeschnittenen Bildern gibt es gewebte Bücher, Unterlegungen des Webverfahrens, die ihre eigene Schönheit haben.

Auch an seltsamen Erscheinungen der periodischen Literatur hat es nicht gefehlt. So wurde eine spanische Zeitung „Luminaria“ mit einer Leuchtfarbe gedruckt, damit sie auch im Dunkeln gelesen werden könne, eine Idee, die sicher recht praktisch war. Eine sehr geschmackvolle französische Zeitung, der „Rogal Quotidien“, soll als Druckstoff einen Kuchenteig verwendet haben, um so die Einwirkung seines Inhalts auch den Analphabeten möglich zu machen. Die Zeitung „Mouchor“ erpart ihren Annoncen das Taschentuch und ist in der Vorzugsausgabe auf Seide gedruckt, während die im 1860 erscheinenden Babelblätter „Courrier des Baigneurs“ und „La Rajade“ entsprechend der nassen Situation, in der sie gelesen werden wollten, auf wasserfestem Papier gedruckt waren.

Freie Vereinigung ins Feld geführt. Stolz lieb ich mir den Spanier!

In den vorerwähnten 208 Bezirken entfielen auf die Listen der Freien Vereinigung 75128 Stimmen und auf die Hauptauswähler 170413 Stimmen. Das ist nicht das Verhältnis 1:1, welches der oben erwähnte Herr D. als Stärkeverhältnis der beiden Richtungen angibt, sondern die Stimmengablen verhalten sich wie 1:2,3. Kann man eine derartige Anhängerschaft im Ernste als „verschwindende Minderheit“ abtun? Etwa 55 000 organisierte Mitglieder hat die Freie Vereinigung, gegen 800 000 die des Hauptauswählers! Man vergleiche damit die obigen Stimmengablen. Die Mandatsverteilung in den 208 Bezirken entspricht nicht ganz dem Stimmverhältnis, sondern ist für die Freie Vereinigung ungünstiger. Es erhielt: Die Freie Vereinigung 320 Mandate, davon 149 Vertrauensmänner, der Hauptauswähler 1500 Mandate, davon 696 Vertrauensmänner. In vorliegenden Bahnen sind alle großen und mittleren Orte mit vielen Wählern enthalten, so daß sich beim Bekannwerden weiterer Stimmengablen das Bild nicht mehr viel ändern kann.

Die Freie Vereinigung hat somit alle Kräfte, mit dem Erfolge dieses ersten Wahltages zufrieden zu sein. Die jamose Wahlbezirkseinteilung, die es bedingt, daß ein Wähler in einem ländlichen Bezirke vielfach ein zwanzigmal so großes Wahlrecht hat, wie der Wähler in einem großstädtischen Kulturzentrum, ließ ja von vornherein ein besseres Resultat hinsichtlich der Mandate nicht erwarten. Es wird eben auch hier wieder die alte Erfahrung bestätigt, daß eine reaktive Gruppe, solange sie Einfluss besitzt, denselben dazu benützt, durch irgend welche Wahlangelegenheiten ihre Stellung zu festigen.

Nun noch einige Worte über die Mannheimer Wahl und die inwischen erschienenen Zeitungsartikel. Herr S. spricht aus sehr durchsichtigen Gründen mehrfach die „Vollstimme“ als Wortschreiberin der Freien Vereinigung an. Wir stellen fest, daß wir unsere Veröffentlichungen stets allen hiesigen Tageszeitungen eingesandt haben. So lassen wir nämlich die parteipolitische Neutralität auf. Was unser Wahlbündnis mit dem Verbands der Versicherungsbeamten angeht, so ist ja von den letzteren bereits mit erschöpfender Deutlichkeit gesagt worden, daß es sich selbstverständlich darüber klar war, lieber und bei der Erringung eines Mandats zu unterstützen, als dasselbe dem Deutschen Nationalen Handlungsgehilfenverband in die Hände zu spielen. Wir erkennen die Mithilfe dieses Verbandes gerne an. Immerhin hätte Herr S. aber wohl seine Meinung richtig zu machen und konstatieren können, daß wie aus eigener Kraft, d. h. bei Neutralität der Versicherungsbeamten, ebenfalls fünf Mandate, darunter allerdings nur einen Vertrauensmann, bekommen hätten.

Wenn die Herren vom Hauptauswähler die „Mithilfe“ geringe Wahlbeteiligung der Versicherungsbeamten auf unser Wahlbündnis zurückführen, so liegt es nahe, die gleiche Erwägung auch bezüglich des Verbandes für weibliche Angestellte, des Leipziger Verbandes und des Her Vereins anzustellen, die ja sämtlich wegen zu geringer Beteiligung leer ausgingen. Oder soll man von ihnen annehmen, daß sie sich in selbstloser Weise Selbstkürzung auferlegten, um dem D. S. nicht einen Teil der für diesen erlaubten Beute abnehmen zu müssen? Die Bahnen haben noch eine weitergehende Bedeutung, als nur die eines Mandatsgegenstandes. Sie boten zum ersten Male Gelegenheit zu sehen, wie sich die Geister in der Angestelltenbewegung scheiden.

Selbstverständlich haben die Bahnen viel Geld gekostet. Wir haben es gerne ausgegeben. Und wenn Herr Johannes Rothloff im „Generalanzeiger“ vom 12. November in unqualifizierbarer Weise von den Wahlkosten sagt, daß deren Herkunft für die eine der beiden Richtungen (gemeint ist zweifellos die Freie Vereinigung) noch unbekannt sei, so verdient eine solche unklare Verächtlichkeit nichtiger gebührt zu werden. Glaubt Herr Rothloff vielleicht, wir hätten uns das Geld auf unredlichste Weise verschafft? Wir wollen es ihm sagen, wo es herkam. Die Kosten wurden auf die anerkannt-

ten Verbände nach Maßgabe der Mitabgabenzahlen verteilt und es ist uns von einer Organisation bekannt, daß die Mitglieder innerhalb 14 Tagen mehrere hundert Mark an Beiträgen zum Wahlfond aufbrachten. Die fortwährenden Angestellten besitzen eben für den Kampf gegen den reaktionären Flügel der Angestelltenbewegung noch immer eine begeisterte Opferfreudigkeit, die den Herren vom Hauptauswähler freilich unverständlich sein wird, weil man sie in ihrem Lager vergeblich suchen würde. Wir möchten damit die Polemik über die Wahlen zur Angestelltenversicherung als abgeschlossen betrachten. Die Red.)

• Vom Hofe. Der Großherzog und die Großherzogin verließen gestern in Baden, um den Geburtsstag der Großherzogin Luise zu begehen. Die Großherzogin-Mutter von Luxemburg reiste gestern nachmittag von Karlsruhe nach Schloß Baden und kehrte abends mit der Großherzogin nach der Residenz zurück.

• In den Ruhestand versetzt wurde Wagenresident Georg Andreas Kühn, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

• Auszeichnungen. Der Großherzog hat dem Amtsvorstand in Baden, Geheimen Oberregierungsrat Edmund Lang und den nachgenannten Mitgliedern des Hilfsausschusses für die Unwetterbeschädigten des Taubergrundes: Amtsvorstand Geheimen Regierungsrat Emil Bittel, Oberbaurat Richard Dack, Landwirtschaftslehrer Franz Beckesser, Gemeinderat, Red- und Obstbaumwart Martin Schamber, Vorstand der Centrale der Lagerhäuser, Redakteur Karl Knutser, und Lagerhausverwalter Richard Dobi in Tauberbischofsheim die Friedrich-Luise-Medaille, sowie dem Postassistenten Jakob Ludwig in Mannheim die Silberne Verdienstmedaille verliehen.

• Verbesserungen im Fernsprechverkehr Mannheims. Wie das Telegraphenamt der Handelskammer mitteilt, ist am 3. Dezember die zweite direkte Fernsprecheleitung Mannheim-Somburg in Betrieb genommen worden. Ferner sind die erneuten Fernsprecheleitungen zwischen Mannheim und Söding über Nürnberg-Bien günstig angefallen. Wegen Zulassung des von der Handelskammer beantragten Sprecheverkehrs Mannheim-Prüm wird daher das Ersparnis herabgesetzt werden. Es wäre zu wünschen, daß nunmehr auch die übrigen Mängel im Fernsprechverkehr, namentlich mit Berlin, beseitigt werden.

• Nationalliberaler Parteitag in Offenbach. Wie bekannt, findet die diesjährige Landesversammlung der Nationalliberalen Partei Badens am 7. und 8. Dezember (nächsten Samstag und Sonntag) in Offenbach statt. Der Samstag gilt den Beratungen des Äußerer Ausschusses; abends wird in der „Kaschalle“ ein Bankett veranstaltet. Die Hauptverhandlungen beginnen Sonntag vormittags um 10 Uhr im großen Saale der „Mischhalle“. Die Tagesordnung wurde bereits bekannt gegeben. Nachmittags um 3 Uhr findet eine Volksversammlung statt. — Wie in früheren Jahren, so werden sich auch dieses Mal die Mannheimer Parteifreunde zahlreich am Parteitage beteiligen. Für die gewählten Vertreter wurden bereits die Ausweisarten verfertigt. In den Beratungen des Sonntags hat jedes einschriebene Mitglied gegen Vorweisung einer Inhaberkarte Zutritt. Es sind solche durch das Mannheimer Parteisekretariat, C 3, 21/22, Fernsprecher 7089, noch erhältlich.

• Jungliberaler Verein. Kommen Freitag, den 6. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr, findet im hinteren Saale des Cafés „Germania“ der durch Mundschreiben bereits angekündigte Vortrag des Herrn Reg.-Rat a. D. Professor H. Eudres, Dozent an der Handelshochschule Mannheim, über „Badische Verkehrsverhältnisse“ statt.

Ein das Referat wird sich eine Diskussion anschließen. Wir laden unsere Mitglieder, die Parteifreunde, sowie alle Interessenten zu dem Besuch des Vortrags ein.

• Mannheimer Programmkalender. Der vom Verkehrs-Berein herausgegebene, alle wichtigen Veranstaltungen vom Dezember 1912 bis Frühjahr 1913 enthaltende Programmkalender ist im Verkehrs-Bureau noch nicht abgeholt haben, werden gebeten, dies baldigst zu tun, damit über den Rest der Auflage verfügt werden kann.

• Preussisch-süddeutsche Klassenlotterie. Der Spielplan zur 2. preussisch-süddeutschen Klassenlotterie, der in den nächsten Tagen an die Lotterieverwalter versendet wird, weist eine bedeutende Vermehrung der Gewinnchancen gegenüber der 1. preussisch-süddeutschen Klassenlotterie auf. Er besteht aus 428 000 Stämmeln und 40 000 Freiloslos mit 214 000 in fünf Klassen verteilten Gewinnen und zwei Prämien. Das Gesamtkapital beträgt über 72 Millionen Mark. Die erste Klasse der Staatslotterie, deren Ziehung am 13. und 14. Januar 1913 stattfindet, erhält 10 000 Gewinne und 10 000 Freiloslos im Gesamtbetrage von 1 084 433 Mark. Die höchsten Gewinne sind: je zwei zu 50 000, 30 000, 10 000 und 5000 Mk., vier zu 2000, sechs zu 1000 Mk. usw. In der 2., 3. und 4. Klasse, in denen ebenfalls je 10 000 Gewinne und 10 000 Freiloslos zur Auslosung gelangen, sind die Gewinne von Klasse zu Klasse erhöht, so hat die 2. Klasse je zwei Gewinne zu 60 000, 40 000, 20 000 und 10 000, vier zu 5000, sechs zu 2000, zehn zu 1000 Mk., die dritte Klasse je zwei Gewinne zu 75 000, 50 000, 30 000, 15 000 und 10 000, vier zu 3000, zehn zu 2000, zwanzig zu 1000 Mk. usw., die vierte Klasse je zwei Gewinne zu 100 000, 60 000, 40 000, 20 000 und 15 000 Mk., vier zu 10 000, zehn zu 5000, zwanzig zu 2000, fünfzig zu 1000 Mk. usw. In der 5. oder Hauptklasse, deren Ziehung vom 9. Mai bis 4. Juni stattfindet, gelangen zur Auslosung zwei Prämien zu 200 000, je zwei Gewinne zu 500 000, 200 000, 150 000, 100 000, 75 000 und 60 000, vier zu 50 000, sechs zu 40 000, 24 zu 20 000, 36 zu 15 000, 100 zu 10 000, 240 zu 5000, ferner 3200 Gewinne zu 5000 Mk., 6500 zu 1000 Mark, 8804 zu 500 und 154 984 Gewinne zu 240 Mk. In der letzten Klasse werden demnach 174 000 Gewinne und zwei Prämien im Gesamtbetrage von über 64 Millionen Mark gezogen.

• Weihnachtserlauf des Frauenvereins des A. G. Evang.-Protest. Missionvereins. Der Frauenverein des A. G. Evang.-Protest. Missionvereins lädt seine Freunde und Gönner zu einem Verkauf der von seinen aktiven Mitgliedern im letzten Jahre angefertigten Handarbeiten auf Donnerstag, 5. Dezember, nachmittags 2 bis 7 Uhr, in den Konfirmandensaal R. 3, 3 ein. Hier bietet sich eine Gelegenheit zu billigen und zugleich wertvollen Weihnachtseinkäufen, die wir unseren Mitgliedern und Freunden warm empfehlen möchten. Zugleich helfen alle Käufer an der Förderung des Werkes der Heidenmission im fernem Osten. Bei der reichhaltigen Auswahl von Gegenständen machen wir besonders auf hübsche Käufe, Kissen, Decken, Kinderstühle, Socken aufmerksam, so daß wohl die verschiedensten Bedürfnisse ihre Befriedigung finden werden. Darum ergibt unsere Bitte: „Kommet und sehet!“

• Weihnachtsgabe. Wir machen auch an dieser Stelle auf die Weihnachtsgabe aufmerksam, die der Verein für Kinderpflege im Inland veröffentlicht und geben und der Erwartung hin, daß die Bitte einen recht großen Erfolg haben wird, damit der humanitäre Verein seinen Schützlingen eine recht schöne Weihnachtsgabe bereiten kann.

• Erhöhung des Einlagezinsfußes bei der Stadt Sparkasse Mannheim. Die Stadt Sparkasse Mannheim hat mit Wirkung vom 1. Januar 1913 den Zinsfuß für alle bei ihr vorkommenden Einlagen einheitlich auf 3 1/2 % festgesetzt. Gegenüber dem seitberigen Zins-

fuß bedeutet dies eine sehr namhafte Erhöhung, teilweise um 1/2 Prozent. Wir machen auf diese Verbesserung der Zinsleistungen auch an dieser Stelle noch besonders aufmerksam. Für die Sicherheit der Einlagen bürgt neben dem eigenen großen Vermögen der Stadt Sparkasse selbst die Stadtgemeinde Mannheim mit ihrem ganzen Vermögen und ihrem Steuerkapital von etwa 2 Milliarden Mark. Außerdem untersteht die Stadt Sparkasse der Staatsaufsicht. Wenn man diese außerordentlichen Sicherheiten in Betracht zieht und weiter berücksichtigt, daß die eingelegten Spargelder schon von dem auf die Einlagen folgenden Tag an verzinst werden, daß bei Sparanlagen jedes Kurrisiko wegfällt, daß ferner den Einlegern die jederzeitige Verfügung über ihr Guthaben — der Regel nach ohne jede Kündigungsklausel — möglich ist, daß weiter die Zahlung der zurückverlangten Beträge in allen Fällen ohne jeden Abzug und ohne Zinsverzinsung geschieht, und wenn man so dann noch in Rechnung zieht, daß der Einlagenverkehr sich vollständig kostenlos und in den einfachsten und bequemsten Formen abwickelt, so stellen sich Einlagen zur Stadt Sparkasse Mannheim als empfehlenswerteste Kapitalanlage dar.

• Plakatausstellung in Neckargemünd. Im „Häcker Hof“ in Neckargemünd ist seit Samstag eine sehr interessante Plakatausstellung arrangiert worden, die nach dem Ausdruck von Karlsruhe Künstlern das Beste sein soll, was bisher überhaupt in dieser reichhaltigen Zusammenstellung geboten wurde. Die Schaumweinfirma Bass u. Co. hatte vor einiger Zeit ein Preisanschreiben betr. ein Plakat für ihre Obstschäume erlassen, für das drei Preise von zusammen 1000 Mark ausgesetzt waren. Die Firma bezieht sich das Recht vor, weitere nicht preisgekürnte Entwürfe zum Preise von je 100 Mk. zu erwerben. Das Ausschreiben hat ein ganzes Heer von Künstlern, freilich auch dilatantischen Anstreichern, mobil gemacht. Aus Heidelberg, Karlsruhe, Düsseldorf, Berlin, Wien, Paris und zahlreichen anderen Orten erfolgten die Einsendungen. 800 verschiedene Plakatenwürfe sind eingegangen, eine Zahl, wie sie sich wohl noch niemals auf das Ausschreiben einer privaten Firma vereinigt haben dürfte. Davon schieben allerdings 500 weniger gute, zum Teil nur gemeinte oder auch ganz verunglückte Entwürfe sofort aus. Was übrig blieb, ist u. a. „Seidels Tageblatt“ durchaus gut, zum Teil geradezu hervorragend. Man wird fast erbrüchelt von der Fülle reicher Ideen, die in dem Saal und in der Werkstätte zur Schau gestellt sind. Sehr nahe lag die Anspielung an den Namen „Bass“, und so sieht man denn ehe während, wohlwollende, geistliche Herren in üblicher Zahl auf den Entwürfen vertreten. Das Preisgericht, bestehend aus den kunstmalern Professor Engelhorn und Professor Trübner, Karlsruhe, sowie Konsul Menzer und Dr. Hofmann, stand vor einer äußerst schwierigen Aufgabe, aus dem vielen Guten das Beste herauszufinden. Der erste Preis, eine ins Karikaturenhafte verzerrte Ramsell und der Popzeit, ein Tablett tragend, fiel Paul-Dresden zu. Der zweite und dritte Preis ist an je zwei Künstler geteilt worden. Franz-Kaiserlautern und Hans Herxendell, Düsseldorf erhalten den zweiten, Reibelung-Berlin und Otto Amtsberg-Berlin den dritten Preis. Ein hervorragendes Plakat von Steinfeld-Berlin, Bierrot und Bierrette darstellend, konnte nicht prämiert werden, da der Künstler seinen Namen an dem Bilde vermerkt hatte. Die Ausstellung ist noch bis Mittwoch für Interessenten bei vorheriger Anmeldung zugänglich.

• Die Redaktions-Mannheimer-Offizial-Gesellschaft. Die badische Regierung und die badische Regierung haben zur Befriedigung einiger, nach die Entwidlung der Verhältnisse notwendig gewordenen Änderungen des Staatsvertrages vom 13. November 1886 über den Bau und Betrieb einer Nebenbahn von Mannheim über Kaiserlautern und Biebrich nach Weinsheim in einen Zusatz-Staatsvertrag abgeschlossen. Derselben wird bestimmt in Artikel 1: Der Abzug 1 des Artikel 11 des Staatsvertrages vom 13. November 1886 erhält folgende Fassung: In den Sonja-

Groß. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Emilia Galotti. Ein guter Teil der Schuld daran machte auf die Mithilfe ihres Partners kommen, der, ihr zum Unflut, fast nichts von der herausragenden Liebeswürdigkeit, der eleganten Grazie des Pöppel'schen Beins zu geben vermochte. Aus Mainz de Lange konnte vielleicht einmal ein guter Sprecher, sehr vielleicht auch einmal ein guter Darsteller werden. Bis jetzt ist er kaum über die allerersten Anfänge des Schauspielens — war er so sehr am Ort, das es geboten scheint, von einer Beurteilung im einzelnen überhaupt abzusehen.

Vierte musikalische Akademie. H. Schönberg — F. Busoni. Zwei Liederdichter der Gegenwart von durchaus gegenwärtiger Richtung und Lebensart haben in der oben genannten Programm der gestrigen Akademie sein besonderes Gepräge.

Arnold Schönberg, der in seiner sinfonischen Dichtung „Pelleas und Melisande“ das Größtgewordene sprach, gilt als Vertreter der extremsten modernen Richtung. Er nimmt in der deutschen Musik ungefähr eine gleiche Sonderstellung ein wie der Impressionist Debussy in der französischen. Merkwürdigerweise hat dieser auch eine „Pelleas und Melisande“ geschrieben, allerdings als Bühnenwerk. Arnold Schönberg ist in Mannheim kein Unbekannter mehr.

denkbarkeit und hervorragende Gabe der Darstellung zu dem vom Dichter gewollten aus Eigenem hinzutun muß, um die Forderungen der Bühne zu erfüllen.

Ein guter Teil der Schuld daran machte auf die Mithilfe ihres Partners kommen, der, ihr zum Unflut, fast nichts von der herausragenden Liebeswürdigkeit, der eleganten Grazie des Pöppel'schen Beins zu geben vermochte.

Aus Mainz de Lange konnte vielleicht einmal ein guter Sprecher, sehr vielleicht auch einmal ein guter Darsteller werden. Bis jetzt ist er kaum über die allerersten Anfänge des Schauspielens — war er so sehr am Ort, das es geboten scheint, von einer Beurteilung im einzelnen überhaupt abzusehen.

Das Weber-Vertratt brachte in der zweiten Veranstaltung des Konzertvereins sein Opus 4, „Verklärte Nacht“, zu glänzender Wirkung. Dagegen konnte der große Teil der Hörer zu seinem neuen Opus 21, „Drei Mal sieben Gedichte“ von Albert Girauds Lieder des Pierrot-Lupin, die neulich im Musiksalon von einer Künstlergruppe mit Albertine Jehms als Regitatorin vorgeführt wurden, kein Verhältnis gewinnen.

Ueber den äußeren Werdegang lassen wir dem Biographen das Wort: Arnold Schönberg ist 1874 in Wien geboren. 1891 zog er nach Berlin und nahm nach einer kurzen Kapellmeisterstätigkeit an Wolgogens „Kunsten Theater“ eine Stelle als Lehrer des Sternschen Konservatoriums an. Von 1893 wieder in Wien als Privatlehrer für Musik tätig, wurde ihm 1910 gestattet, an der k. k. Akademie für Musik und darstellende Kunst als außerordentlicher Lehrer auch für Komposition zu halten. Im Herbst 1911 nahm er sein Domizil neuerdings in Berlin.

Schönberg ist Autodidakt. Seine Harmonik fußt auf der Obertontheorie. In „Pelleas“ verwendet er die Ganztonskala mit ihrer bis dahin unumgänglichen unmittelbaren Folge einer Reihe größerer Terzen, mit den das Gefühl der Tonart gänzlich lösenden „Quartakkorden“. Als Beispiel eines solchen sei aus der umfangreichen (131 Seiten fassenden) „Pelleas-Partitur“ der Aktord, f, a, c, a angeführt. Einen Dur- und Mollcharakter unterscheidet Schönbergs „Harmoniklehre“ nicht, daher die festsichere Tonalität in vielen Schöpfungen. Von dem eminenten Können in „Pelleas“ zeigt die humorvolle Verarbeitung einer Religion von Themen, mit ihren Gegensätzen, kontrapunktischen Verbindungen und variationsmäßigen Durchführungen, un-

derbar ist die Instrumentation. Sie zeigt eine Fülle neuer, noch nie dagewesener Farben.

Wenn es auch nicht Aufgabe dieser Besprechung sein kann, über Schönbergs Musik ein abschließendes Urteil zu fällen, so steht doch soviel fest, daß wir in ihm eine erhellende, nach den höchsten Zielen ringende künstlerische Persönlichkeit, einen Musiker mit warmem Herzen und genialen Einfällen haben. Die Geschichte der Musik ist die Geschichte der Dissonanz. Warum wir also ruhig ab, ob uns die dem Ohr heute noch völlig ungewohnten Akkordfolgen, wie sie sich a. B. in der Szene von Gold's Bergweisung finden, mit der Zeit nicht doch noch erträglich werden, wie es mit Wagner's, ja selbst Beethoven's und Mozarts „Dissonanzen“ der Fall war.

Mit der Wiedergabe haben Herr Hofkapellmeister Bodanzky und unser trefflicher Orchester eine glänzende Probe ihrer Leistungsfähigkeit. Die enormen Schwierigkeiten, welche diese Sinfonie an alle Instrumentengruppen, namentlich an die Bläser, stellt, wurden tollkühn überwunden. Erfreulicherweise fehlte dem Programm diesmal die thematische Erläuterung nicht. Auch in der Einrichtung einer öffentlichen Hauptprobe erblicken wir eine begrüßenswerte Neuerung.

Nach einer Erholungspause, die bei solchen Schöpfungen sehr angebracht ist, war man dann auf die zweite Novität des Abends, Busoni's Klavierkonzert in C-dur gespannt. Soß doch der Schöpfer dieses Werkes, das in seinem äußeren Umfang an die Partitur der „Götterdämmerung“ gemahnt, Busoni, der unsere Stadt seit dem Musikfest der Rosenkavalier 1900 gemieden, selbst am Hägel. Ein

Staubbedingungen wird von jeder der beiden Regierungen das Recht vorbehalten werden, unter dem Namen der festzusetzenden Bestimmungen auf ihrem Gebiet jederzeit — jedoch nicht vor dem 1. Mai 1904 — das Eigentum der Bahn samt Zubehör zu erwerben.

Die 100 000 Mark Prämie der Preussisch-Sächsischen Klassenlotterie wird mitgeteilt, in der letzten Verlosung auf die Nummer 78 089.

Die Regierung über die Kinematographentheater. Das Bezirksamt Karlsruhe hatte an die Leiter sämtlicher Kinematographentheater in Karlsruhe im Interesse der heranwachsenden Jugend gemäß § 63 V-St.G.B. folgende Verfügung erlassen:

„Die von den Leitern der Kinematographentheater in Karlsruhe im Interesse der heranwachsenden Jugend gemäß § 63 V-St.G.B. folgende Verfügung erlassen: Nach nicht schulpflichtige Kinder sowie Kinder innerhalb des schulpflichtigen und fortbildungspflichtigen Alters dürfen nur eigenständig besuchte Kinder vorstellungen besuchen.“

Witterungsbericht vom Donnerstag und Freitag. Von Südwesten her trat ein Hochdruck auf das europäische Festland herein.

Vereinsnachrichten.

Der Verein für das Deutschtum im Ausland hielt dieser Tage unter reger Beteiligung — erfreulicherweise war auch eine größere Anzahl Damen erschienen — seine Jahresversammlung ab.

Stabkonzert von fünf Sägen, gigantisch in seinen Dimensionen, mit einem Klavierorchester, zu dem sich im Finale noch ein Männerchor gesellte.

Als Höhepunkt erschien mir neben dem feierlichen Einleitungsstück das Des-Dur Adagio mit seinem Reichtum an abarten Reizen, an geistreichen Modulationen und der geradezu verschwenderischen Pracht seiner Instrumentation.

Zinland, Amerika und an deutsche Schulen im engl. Kolonialreich. Nachdem Herr Dr. Stoll in seinem Vortrage unter anderem gezeigt hatte, wie hoch die einzelnen Spenden sich belaufen, gab der Vorsitzende an der Hand eines Schriftstückes von der Zentrale in Berlin bekannt, was mit den gewählten Unternehmungen der einzelnen Ortsgruppen geleistet wird.

Gründungsfeier des Sächsischen Erfindervereins „Edison“ C. B. Mannheim. In die Anstaltungsfeier am Sonntagabend schloß sich um 8 Uhr ein Festbankett im großen Ballsaal an, welches einen sehr guten Verlauf aufzuweisen hatte.

Unfall. Im Waldpark fiel am 2. d. Mts. abends 10 1/2 Uhr ein verheirateter Kutscher von seiner Droschke herunter und erlitt einen Bruch des Unterleifers.

Polizeibericht vom 4. Dezember 1912. Einfall. Im Waldpark fiel am 2. d. Mts. abends 10 1/2 Uhr ein verheirateter Kutscher von seiner Droschke herunter und erlitt einen Bruch des Unterleifers.

Neues aus Ludwigshafen. Beachtlicher Ausbruch. Die bei der St. Hartmann u. Krab. Ludwigsbader, beschafften in Frankfurt in den Ausbruch getretenen Kanalarbeiter haben nach Verhandlungen vor dem Gewerbeamt Frankfurt, welches der Arbeitgeberverband als Vermittlungsamt angetreten hatte, ihre Forderungen stellen lassen und gehen die Arbeiter wieder an die Arbeit.

Den mystischen Schluchchor, der an Wagner's „Haukufonie“ gemahnt, intonierten Mitglieder des Lehrer- und Gesangsvereins Mannheim-Ludwigshafen.

Kunst, Wissenschaft u. Leben.

Theater-Notiz. Morgen Donnerstag findet keine Vorstellung statt. — Bei den neuen Lantanoer-Decorationen hat Ottomar Starke verlustig für die Schaulage der Handlung möglichste feine Bildausstattungen zu wählen, die eine fast vollständige plastische, also räumlich wahre Ausgestaltung gestatten.

Im Verein für Volkshilfe spricht heute (Wittnachs) Abend 8 1/2 Uhr Herr Dr. J. L. da über „Angehörige Deformitäten (Kumpfbäume — Angehörige Dittortrelungen — Kumpfbäume und Pfahlbäume)“ und wird alles durch Lichtbilder näher erläutern, besonders auch die Verhütungsmöglichkeiten angeben.

Die Gründung eines südwestdeutschen Turnvereins des Deutschen Turnbundes fand am vergangenen Sonntag in Heidelberg im Saale von Vogel durch Vertreter der Bundesvereine von Darmstadt, Heidelberg, Mannheim und Frankfurt statt.

Tageskalender.

- Wittnachs, 4. Dezember. Groß, Hof- und National-Theater, 6 Uhr: „Tristan und Isolde“. Apollotheater, Abends 8 Uhr: Varieté-Vorstellung.

Polizeibericht

Unfall. Im Waldpark fiel am 2. d. Mts. abends 10 1/2 Uhr ein verheirateter Kutscher von seiner Droschke herunter und erlitt einen Bruch des Unterleifers.

Explosion. Aus noch unbekannter Ursache explodierte im Hause Friedriehsring 14 ein Gasbadeseifen; es wurde hierbei der Ofen zertrümmert und eine wertvolle Fenster Scheibe zertrümmert.

Zimmerbrand. Am 1. d. Mts. nachmittags entstand im Hause Friedriehsring 6 dadurch ein Zimmerbrand, daß ein Dienstbote mit der brennenden Lampe den Fenstervorhängen zu nahe kam und diese in Brand setzte.

Verhaftet wurden 27 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter ein Schiffsheizer von Arheim wegen Diebstahls, ein von Gr. Staatsanwaltschaft hier wegen Betrugs im wiederholten Rückfall verfolgter Tagelöhner von Nußheim, ein von St. Staatsanwaltschaft Frankfurt wegen Körperverletzung ausgeschrieben Zimmermann von Speyer, ein Hausbursche von Langst und ein Schneider von Gadenheim, beide wegen Unterschlagung.

Beachtlicher Ausbruch. Die bei der St. Hartmann u. Krab. Ludwigsbader, beschafften in Frankfurt in den Ausbruch getretenen Kanalarbeiter haben nach Verhandlungen vor dem Gewerbeamt Frankfurt, welches der Arbeitgeberverband als Vermittlungsamt angetreten hatte, ihre Forderungen stellen lassen und gehen die Arbeiter wieder an die Arbeit.

Neues aus Ludwigshafen.

Beachtlicher Ausbruch. Die bei der St. Hartmann u. Krab. Ludwigsbader, beschafften in Frankfurt in den Ausbruch getretenen Kanalarbeiter haben nach Verhandlungen vor dem Gewerbeamt Frankfurt, welches der Arbeitgeberverband als Vermittlungsamt angetreten hatte, ihre Forderungen stellen lassen und gehen die Arbeiter wieder an die Arbeit.

Der Konzert- und Opernsänger Adam Kalenberger (Tenor), ein geborener Mannheimer, veranstaltet am Donnerstag, den 12. Dezember ein Konzert im VersammlungsSaal des Hofgartens, wogu der Vorverkauf bei Bedarf stattfindet.

Den Geburtstag der Großherzogin Luise von Baden, beging die Hofschule für Musik wie alljährlich mit einer festlichen Aufführung, die vergangenen Montag eine äußerst zahlreiche Jubelgesellschaft in den mit der Hofkapelle der Großherzogin geschnittenen VersammlungsSaal gelockt hatte.

Den Geburtstag der Großherzogin Luise von Baden, beging die Hofschule für Musik wie alljährlich mit einer festlichen Aufführung, die vergangenen Montag eine äußerst zahlreiche Jubelgesellschaft in den mit der Hofkapelle der Großherzogin geschnittenen VersammlungsSaal gelockt hatte.

Stelle die Arbeiter nicht in Zweifel darüber gelassen wurden, daß die Einleitung des Einigungsamtes dem Standpunkt der Arbeitgeber-Richtung tragen wird. Die Aufnahme der Arbeit wurde dadurch erleichtert, daß die Firma freiwillig in entgegenkommender Weise einzelnen Arbeitern den Lohn um 1 W. erhöhte.

Die nächtliche Einbrecher, welcher durch seine nun schon seit Wochen andauernde ununterbrochene Tätigkeit allgemein Angst und Besorgnis unter der Bevölkerung hervorgerufen hat, ist heute Nacht durch die mutige Tat eines Eisenbahnarbeiters bei einem Einbruch gefaßt worden.

Von Tag zu Tag. — Nach infolge eines Familienzwistes. Ein, 3. Dez. (Priv. Tel.) Heute Nachmittag wurde die Ehefrau eines Hotelbesizers in einem Hotel an der Maximilianstraße von dem Schwiegervater ihres Sohnes durch drei Revolverkugeln getötet.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Der 11. d. Dez. (Von unv. Berl. Bur.) Aus Dresden wird gemeldet: Das in Friedrichshafen auf Stapel liegende neue Dampfschiff von annähernd 20 000 Raummeter, das im Februar nächsten Jahres als „Sachsen“ Ruhrfahrten durch die Saale-Schwesig beginnen sollte, wird nicht zur Ablieferung an die Deuts. kommen, sondern wird einen Neuaufbau erlitten werden, da die Deckaufbauung das Schiff unbrauchbar macht.

London, 4. Dez. (Von unv. Lond. Bur.) Aus Chicago wird gemeldet, daß der schwarze Boyer Johnson sich gestern nachmittags mit Miss Cameron trauen ließ, daß ist jenes weiße Mädchen, wegen dessen Entführung er eingesperrt wurde.

Der 11. d. Dez. (Von unv. Berl. Bur.) Aus Dresden wird gemeldet: Das in Friedrichshafen auf Stapel liegende neue Dampfschiff von annähernd 20 000 Raummeter, das im Februar nächsten Jahres als „Sachsen“ Ruhrfahrten durch die Saale-Schwesig beginnen sollte, wird nicht zur Ablieferung an die Deuts. kommen, sondern wird einen Neuaufbau erlitten werden, da die Deckaufbauung das Schiff unbrauchbar macht.

London, 4. Dez. (Von unv. Lond. Bur.) Aus Chicago wird gemeldet, daß der schwarze Boyer Johnson sich gestern nachmittags mit Miss Cameron trauen ließ, daß ist jenes weiße Mädchen, wegen dessen Entführung er eingesperrt wurde.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Der 11. d. Dez. (Von unv. Berl. Bur.) Aus Dresden wird gemeldet: Das in Friedrichshafen auf Stapel liegende neue Dampfschiff von annähernd 20 000 Raummeter, das im Februar nächsten Jahres als „Sachsen“ Ruhrfahrten durch die Saale-Schwesig beginnen sollte, wird nicht zur Ablieferung an die Deuts. kommen, sondern wird einen Neuaufbau erlitten werden, da die Deckaufbauung das Schiff unbrauchbar macht.

London, 4. Dez. (Von unv. Lond. Bur.) Aus Chicago wird gemeldet, daß der schwarze Boyer Johnson sich gestern nachmittags mit Miss Cameron trauen ließ, daß ist jenes weiße Mädchen, wegen dessen Entführung er eingesperrt wurde.

Der 11. d. Dez. (Von unv. Berl. Bur.) Aus Dresden wird gemeldet: Das in Friedrichshafen auf Stapel liegende neue Dampfschiff von annähernd 20 000 Raummeter, das im Februar nächsten Jahres als „Sachsen“ Ruhrfahrten durch die Saale-Schwesig beginnen sollte, wird nicht zur Ablieferung an die Deuts. kommen, sondern wird einen Neuaufbau erlitten werden, da die Deckaufbauung das Schiff unbrauchbar macht.

London, 4. Dez. (Von unv. Lond. Bur.) Aus Chicago wird gemeldet, daß der schwarze Boyer Johnson sich gestern nachmittags mit Miss Cameron trauen ließ, daß ist jenes weiße Mädchen, wegen dessen Entführung er eingesperrt wurde.

die britische Admiralität von der französischen...

Berlin, 4. Dez. (Von unv. Berl. Bur.) Ein Protest des Abgeordnetenhauses...

Paris, 4. Dez. Gestern wurde der Inhaber einer Winkelsbank namens...

Paris, 4. Dez. Die die Mutter melden, wurde gegen den Vater der Bohämische...

Paris, 4. Dez. Auf dem Flugplatz von Villa Coublay...

Schiffahrtsabgaben.

Berlin, 4. Dez. (Von unv. Berl. Bur.) Ein bayerisches Blatt verbreitete kürzlich die...

Die Verkehrsfrage.

Berlin, 4. Dez. (Von unv. Berl. Bur.) Die Verkehrsfrage ist im gegenwärtigen Augenblick der...

Ein interessantes, phantastisches und melodisches Werk lernte man in dem...

Den Schluss der Veranstaltung machte ein Schubert'sches Ständchen für Alfio...

Die Darbietungen zeigten ein sehr günstiges Bild eifriger Tätigkeit...

Aus Darmstadt wird uns geschrieben: Am nächsten Dienstag wird der bekannte...

Deutsche Doktordiplome in Marburg. In der Marburger Universität wurde, wie...

Wederkind in München. Aus München meldet uns ein Telegramm...

Gründe aktuell, da sich noch der zehnjährige...

Paris, 3. Dez. Ueber den am 24. und 25. November über Nordwest-Pazifik...

Paris, 3. Dez. Als Nazagan wird vom 2. Dezember gemeldet: Oberst...

Die Botschaft des Präsidenten East.

Washington, 3. Dez. Präsident Taft beschäftigt sich in der Botschaft an den...

Hinsichtlich des Tarifs empfiehlt die Botschaft ein Amendement in der Weise...

Mademische Nachrichten. Aus Leipzig meldet uns ein Telegramm: Der...

Kleine Mitteilungen. Aus Hamburg wird uns berichtet: Der Opernsänger...

Aus Hamburg wird gemeldet: Der Kavallerie-Oberst Otto Klemperer von...

nische Handel im Auslande noch immer erfährt, und die die finanziellen Interessen...

Zum Schluss kommt der Präsident auf die Notwendigkeit zurück, daß die Regierung...

Der Balkankrieg.

Deutschlands auswärtige Politik. Paris, 3. Dez. Der „Temps“ kritisiert die...

Das „Journal des Debats“ schreibt: Der Reichskanzler sprach mit der Erklärung...

Konstantinopel, 3. Dez. Der Kriegsminister veröffentlicht ein Dekret...

Serajewo, 3. Dez. Der Landtag hat die Eisenbahnvorlage mit großer Mehrheit...

Nachtrag zum lokalen Teil.

Soiree Bellachini. Gestern abend eröffnete das bekannte Zauberflüsterpaar...

Die Ältesten der Kaufmannschaft gegen das Petroleummonopol. Zu dem Gesetzentwurf...

Verurteilung der Union Pacific Bahn im Trustprozeß. Im Februar 1908 strengte die...

Blächenbilde und läßt sich sogar eine Million Volt durch seinen Körper laufen...

Erste Modell-Ausstellung des Sächsischen Vereins „Edison“ Mannheim im Volkshaus...

Volkswirtschaft.

Steingutfabrik Grünstadt A.-G. in Grünstadt (Pfalz). Die Gesellschaft erzielte im...

A. Horch u. Cie., Motorwagenwerke A.-G. in Zwickau. Für das abgelaufene Jahr...

Generalversammlung der A. E. G. Berlin. In der gestrigen Generalversammlung der...

Generalversammlung der A. E. G. Berlin. In der gestrigen Generalversammlung der...

Die Ältesten der Kaufmannschaft gegen das Petroleummonopol. Zu dem Gesetzentwurf...

Verurteilung der Union Pacific Bahn im Trustprozeß. Im Februar 1908 strengte die...

Advertisement for Osrām Drahtlampen (wire mesh lamps) with an image of a lamp and text: 'Neue Osrām Drahtlampen Unzerbrechlich'.

Brauereigesellschaft zur Sonne vormals H. Weitz in Speyer. In der Generalversammlung vom 2. Dezember...

Das Farbwerk Mülhheim vorm. Leonhardt u. Co. in Mülhheim a. M. teilt mit, daß sich die Umsätze im laufenden Geschäftsjahr weiter gehoben haben...

Die A.-G. Stahl u. Federer in Stuttgart teilt mit, daß sie für ihre Forderung im Konkurs der Karosseriefabrik Friedr. Barth u. Co. in Southingen...

Jos. Sedlmayr Brauerei zum Franziskanerkeller (Leinbräu) A.-G. in München. In der Generalversammlung vom 3. Dezember war das gesamte Aktienkapital von 4 Mill. M. durch 6 Aktionäre vertreten...

Kartell westdeutscher Eisenhändler. Das Kartell westdeutscher Eisenhändler hält am 23. ds. Mts. eine Hauptversammlung ab zur Festsetzung der Lagerpreise für das erste Vierteljahr 1913...

Telegraphische Handelsberichte.

London, 3. Dez. 'The Baltic' Schluß. Weizen schwimmend: sehr leblos und Preise 3/4 niedriger.

Mais schwimmend: willig bei kleiner Nachfrage.

Gerste schwimmend: ruhig bei stärkerem Angebot.

Haferschwimmend: willig bei kleiner Nachfrage.

Chicago, 3. Dez. (Tel.) Produktenbörse. Weizen setzte auf die a la hausse in der Statistik über die sichtbaren Vorräte in Kanada...

Mais lag bei Beginn kaum stetig, mit Mai 1/2 c. höher gegen gestern. Käufe für Rechnung

des Auslandes hatten eine weitere Preisbesserung zur Folge. Der Markt schloß in Uebereinstimmung mit der Festigkeit des Weizenmarktes...

New York, 3. Dez. (Tel.) Produktenbörse. Weizen war im allgemeinen denselben Einflüssen unterworfen wie in Chicago. Schluß fest. Preise 1/2-3/4 c. höher.

Mais verkehrte ohne nennenswerte Anregung.

New York, 3. Dezember. Kaffee fest auf anliegende Kabelberichte. Käufe für europäische Rechnung und Käufe seitens einiger interessierten. Entmutigende telegraphische Berichte von den französischen Märkten hatten dann eine Abschwächung zur Folge...

Baumwolle befestigt auf Meldungen über kleinere Zufuhren, bessere Nachrichten aus Manchester, a la Baisse lautende private Ernteberichte, Hausenunterstützung und Dekungen der Bälser. Gegen Schluß gestaltete sich die Tendenz abermals schwächer...

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 3. Dez. Umsätze bis 6.15 Uhr abend.

Kreditaktien 189.50 bz., Diskontokommandit 183.25 bz., Deutsche Bank 249.25 bz., Dresd. Bank 151.75 bz., Oesterr. Länderbank 121.75 bz., Staatsbahn 143.75 bz., Lombarden 17.75 bz., Hamburg-Amerik. Paket 154.25-153.75 bz., Nordd. Lloyd 121 1/4-120 3/4 bz., G. ult., 121.30 bz., cpt.

Gelsenkirchen 193 1/4-193 bz., Phönix-Bergbau- und Hüttenbetrieb 262 1/4-261 1/2 bz., Eschweiler 160 bz., G. cpt., D.-Luxemburger 166.50 bis 166 bz.

Südd. Immo. 37.75 bz., G. Neue Boden-A.-G. 89.20 bz., G. Mannesmann Röhrenw. 211.25 bz., G. Rütgerswerke 193.50 bz., Bad. Anilin 516.50 bz., Scheideanstalt 653 bz., Höchster Farbwerke 626 bz., Daimler Motoren 208.75 bz., G. Adlerw. Kleyer 563 bz., G. Riebeck Montanwerke 180.75 bz., G.

Elektr. Allgem. (Edison) 259.75-259 bz., alt. Elektr. Schuckert 149 bz., nit. u. cpt., Elektr. Brown Boveri 145 bz.

6.15-6.30 Uhr: Phönix 261.75, Hamb. Paketfahrt 153.50.

Die Tendenz der Abendbörse war etwas schwächer. Ueber einen Abschluß der Waffenstillstandsverhandlungen lagen noch immer keine positiven Nachrichten vor, gleichzeitig verstimmte die Angelegenheit mit dem österr. Konsul Prohaska. Diese Umstände veranlassen die Spekulation zu Abgaben, die bei Montanwerten und Schiffahrtsaktien Kursrückgänge bis ca. 1/2 Prozent herbeiführten. Am Kassamarkt notierten Chem. Aktien und Kleyer auf Realisierungen anscheinlich unter heute mit.

Effekten.

Table with columns for Valparaiso 3. Dezember, New-York 3. Dezember, and various stock prices for different companies and regions.

Table with columns for Brüssel, 2. Dez. (Schluss-Kurse) and various bond prices.

Produkte.

Table with columns for New-York, 3. Dezember, and various commodity prices like Baumw., alt. Gollf., etc.

Table with columns for New-York, 3. Dezember, and various commodity prices like Weizen, Roggen, etc.

Table with columns for Chicago, 3. Dez., noon, 5 Uhr, and various commodity prices like Weizen, Mais, etc.

Table with columns for Liverpool, 3. Dez. (Schluss) and various commodity prices like Weizen, Roggen, etc.

Table with columns for Antwerpen, 3. Dez. (Schluss) and various commodity prices like Weizen, Roggen, etc.

Table with columns for Eisen und Metalle, London, 3. Dez. (Schluss) and various metal prices.

Table with columns for Eisen und Metalle, London, 3. Dez. (Schluss) and various metal prices.

Table with columns for Eisen und Metalle, London, 3. Dez. (Schluss) and various metal prices.

Table with columns for Eisen und Metalle, London, 3. Dez. (Schluss) and various metal prices.

Table with columns for Eisen und Metalle, London, 3. Dez. (Schluss) and various metal prices.

Table with columns for Eisen und Metalle, London, 3. Dez. (Schluss) and various metal prices.

Table with columns for Eisen und Metalle, London, 3. Dez. (Schluss) and various metal prices.

Table with columns for Eisen und Metalle, London, 3. Dez. (Schluss) and various metal prices.

Table with columns for Eisen und Metalle, London, 3. Dez. (Schluss) and various metal prices.

Table with columns for Eisen und Metalle, London, 3. Dez. (Schluss) and various metal prices.

Table with columns for Eisen und Metalle, London, 3. Dez. (Schluss) and various metal prices.

Schiffahrts-Nachrichten vom Mannheimer Hafenverkehr.

Seefahrt Nr. 1. Angelommen am 2. Dezember. Schiff 'Mannh.' 48 v. Rotterdam, 6000 Td. Get. u. Getz. ...

Seefahrt Nr. 2. Angelommen am 2. Dezember. Schiff 'D. K. V. O.' v. Rotterdam, 6700 Td. Getz. ...

Seefahrt Nr. 3. Angelommen am 2. Dezember. Schiff 'Britania' v. Rotterdam, 7800 Td. Getz. ...

Seefahrt Nr. 4. Angelommen am 2. Dezember. Schiff 'Sulanna' v. Jogheda, 1100 Td. Getz. ...

Seefahrt Nr. 5. Angelommen am 2. Dezember. Schiff 'Sulanna' v. Jogheda, 1100 Td. Getz. ...

Heberseische Schiffahrts-Telegramme.

Schiffsnachrichten der Austro-Americana, Triest. Eine Triest-Neusee: D. 'Mitter' am 20. Nov. v. Triest n. Valparaiso abg.

Schiffsnachrichten der Austro-Americana, Triest. Eine Triest-Neusee: D. 'Mitter' am 20. Nov. v. Triest n. Valparaiso abg.

Schiffsnachrichten der Austro-Americana, Triest. Eine Triest-Neusee: D. 'Mitter' am 20. Nov. v. Triest n. Valparaiso abg.

Schiffsnachrichten der Austro-Americana, Triest. Eine Triest-Neusee: D. 'Mitter' am 20. Nov. v. Triest n. Valparaiso abg.

Schiffsnachrichten der Austro-Americana, Triest. Eine Triest-Neusee: D. 'Mitter' am 20. Nov. v. Triest n. Valparaiso abg.

Schiffsnachrichten der Austro-Americana, Triest. Eine Triest-Neusee: D. 'Mitter' am 20. Nov. v. Triest n. Valparaiso abg.

Schiffsnachrichten der Austro-Americana, Triest. Eine Triest-Neusee: D. 'Mitter' am 20. Nov. v. Triest n. Valparaiso abg.

Schiffsnachrichten der Austro-Americana, Triest. Eine Triest-Neusee: D. 'Mitter' am 20. Nov. v. Triest n. Valparaiso abg.

Schiffsnachrichten der Austro-Americana, Triest. Eine Triest-Neusee: D. 'Mitter' am 20. Nov. v. Triest n. Valparaiso abg.

„Parzial“ im Saalbau.

Wer so in der Hof- und Staatsbibliothek zu München mit eifrigem Fleiß die handschriftliche „Parzial“ des Herrn Wolfram von Eschenbach betrachtet, die so sorgfältig geborgen im Wälscherturm ruht und ihre leuchtenden Farbenbilder wie ein fernes traumhaftes Wahrzeichen längst vergangener Tage dem flammenden Auge darbietet, dem strahlt es wie ein mächtiger Zauber von dem vergilbten Buche entgegen, der wie im Fluge die hehre Grabsage vor das geistige Auge rückt. Wer hebt da nicht den stillen Schreiber im dämmerigen Raum der sagenumwobenen Wartburg, wie er Herz um Herz seines „Parzial“ zu Pergament brachte, dann und wann, wenn der Fluß des Dichtergesetzes im Stoden geriet, die Feder nehmend, um sich neue Schöpferkraft im Reich der Töne zu holen. Wenn dämmert da nicht die Frage auf, ob der Wartburgfänger bei seiner eifrigen Arbeit daran gedacht hat, daß er ein Heldentum schreibe, das zu den herrlichsten Früchten deutscher Literatur einst heranreifen werde. Wohl kaum, denn ein jeder Künstler schafft zunächst für sich selbst, für sich ganz allein, jeder künstlerische Ausflug ist darum wohl im letzten Grunde mit dem Schleiern der Eigenliebe umgeben, denn der Schaffende hat seine göttliche Schöpferkraft am Geschehenen.

Doch erst in fester Linie kommt die Freude über den anstehenden Beifall der Menge. Jede Kunst ist und bleibt mittelbar, sie will gefühlt, gehört und geschaut sein. Wolfram von Eschenbachs „Parzial“-Legende stammt aus

dem Französischen, Robert de Boron erzählt sie schon. Die Verarbeitung Wolframs hat viele Nachfolger gefunden bis in unsere Zeit hinein, wo Richard Wagner in seinem unsterblichen Bühnenweihfestspiel „Parzial“ den bedeutendsten Schlussstein gelegt hat. Wunderbar genug ist gerade in den letzten Jahren um dieses unendlich oft gedruckte, bearbeitete und gelesene Heldenepos ein müßiger Streit entstanden, das Wagnerische Kunstwerk der Welt vorzugswürdig zu halten. Ein Wolfram hat seine Dichtung seinen Freunden vorgetragen und vorgelesen, die alles umwälzende Buchdruckerkunst hat das Epos zum Gemeingut des deutschen Volkes gemacht — und da soll seine erhabene mystische Ausgestaltung nicht dem Volke gehören? Kräftige Schritte sind getan worden allerorts, um den Hahn des „Parzialschutzes“ zu zerstreuen. In Wort und Schrift hat man Propaganda gemacht für die „Parzial“-Freigelegenheit, aber nicht genug damit, auch der Film der Lichtspielhäuser sorgt für das Allgemeininteresse an der aktuellen „Parzial“-Frage.

Androsio-Turin hat eine Film-Bearbeitung geliefert, die mit der denkbar künstlerischsten Inszenierung die Legende in drei großen Bildern auf die Leinwand wirft. Die heilige Gralslegende eröffnet das Bild, Ritter und Knappen ziehen zum weltentlegenen Graltempel. Amfortas wagt im Zuge, er wird heute als Gralskönig die Gralswunderkraft erproben. Bei der Gralsentdeckung, jenes Gefäßes, in dem einst Joseph von Arimathea das Blut der Seitenwunden Christi auffing, fuhren die Anhängigen auf die Arde und eine weiße Taube, die Parzial-

berin des heiligen Gralswunders, schwebt zum Reichthum hernieder. Doch mit ein „föhrlicher Reiner“ darf Heilungschmerz sein, „überirdische und unbeschreibliche Kraft bringt der Anblick des Wundergefäßes.“

Doch der mächtige Zauberer Klingsor und seine dienstbare „Ariosa“ stürzen versuchen den Amfortas zu böser Stimmhaft. Er erliegt dem Ruse der Verführerin und sein hehres Schicksal ist darin. Das Gewissen schlägt ihm unfähig die geheime Wunden. Er belächelt seine Schwäche dem oberhen Bischof der Reinsalzburg, sie vereinigen sich zum künftigen Geleite um Sendung eines neuen Gralskönigs. Die Gebehrberührung offenbart sich in einer mystischen Vision, in der sie den Parzial, einen kühnen Heldenknaben auf sonniger Waldwiese erblicken. Der Engel des Herrn erscheint dem müthigen Knaben und verkündet ihm seine hehre Lebensaufgabe. Parzial nimmt tatendroh Abschied von seiner untröstlichen Mutter, der Geleite, fort zieht er in die Welt der Taten und der Verjudungen. Klingsor und Kundry verfolgen ihn mit ihren teuflischen Hülftücken, doch er besiegt das tddbringende Zauberwerk und die verdamnende Lodungsbüß der Kundry.

Nach unfähigen Irrfahrten gelangt der Held zur Gralsburg am Todestag des Herrn, wo die Anhängigen um den Gral sich scharen. Amfortas, der lustbetörte, versucht das Gralswunder zu erneuern, doch die erbringbringende Taube erscheint nicht. Parzial tritt herein, der Bischof-Brüder kennt ihn von der gottgeleiteten Träumerscheinung her und bittet ihn, das Wunder des glühenden Grals zu erwecken. Parzial

tal verfenkt sich in stummem Gebet, das Wunder geschieht, die weiße Taube umschwebt den Reich und läßt sich schließlich auf dessen Kande nieder, als Verklärerin des göttlichen Willens, dem neuen Gralskönig zum sichtbaren Grufe. Aus fortad brennende Wunden sind für immer geheilt, er kündigt dem gottgeleiteten „Parzial“

Das sind die Wandervorjänge, die uns der Amrosio-Film vor die Augen zaubert. Die Saalbauaktion hat keine Kosten gescheut, diesen erhabenen Stoff dem großen Publikum zugänglich zu machen. Sie will aber nicht nur das Auge belichern, sondern ebenso das Ohr. Das Saalbau-Orchester ist durch die Mannheimer Grandorchestre auf dreißig Mann verstärkt und wird an den drei Spielabenden (Mittwoch, Donnerstag und Freitag) unter der Leitung des Herrn Kapellmeister O. Lehmann Vorchstücke aus Richard Wagners „Parzial“, Musik zu Gebote bringen, nämlich das „Parzial“, die „Verwandlungsmusik“ und Schlussszene des zweiten Aktes, die „Wundenwunden“-Szene und den „Parzial“-Gesang.

Wenn man weiß, daß der „Parzial“-Film nahezu 400 000 Mark Herstellungskosten erforderte, so kann man verstehen sein, welche ungemein tiefe Wirkung diese lebenden Bilder, untrübt von der musikalischen „Parzial“-Musik Wagners, erzielen müssen. Die Direktion hat in idealer Weise die Bestimmung des Lichtspielhauses gehoben und eine solche fortschrittliche Tat muß reiche Anerkennung des Publikums finden. Volle und begeisterte Häuser während der wohlverdiente Lohn für das schöne Unternehmen.

Mannheim, 4. Dezember 1912.

Abteilung: Aktien ohne Börsenpreis.

Provisionsfrei!

\* bedeutet: Zinsfrei, B bedeutet: erhaltene Gebot, G bedeutet: erhaltene Offert.

Main table with columns: Wir sind unter Vorbehalt, Var-Käuf, Wir sind unter Vorbehalt, Var-Käuf, Wir sind unter Vorbehalt, Var-Käuf, Wir sind unter Vorbehalt, Var-Käuf. Lists various companies and their stock prices.

Nachdruck und sonstige widerrechtliche Benutzung verboten.

Falls nicht ausdrücklich anders vereinbart, verstehen sich unsere Kurse zuzüglich 1/2% Stückszinsen. Für alle übrigen Aktien, welche in obiger Kursliste nicht aufgeführt sind, sind wir eben- falls Käufer und Verkäufer und bitten eventuell um Offerte bezw. Gebote. Erfüllungsart für alle Geschäfte ist Mannheim.



Praktisches  
Weihnachts-Geschenk!

Zephir u. Perkal  
für Herren-Oberhemden

Coupon à 3 1/2 Meter

- Serie I 1 95
- Serie II 2 35
- Serie III 3 25

# Grosser Weihnachts- Verkauf

Praktisches  
Weihnachts-Geschenk

Wollmusseline  
entzückende Bordüren und  
Türkenmuster

- Serie I Meter 68 Pfg.
- Serie II Meter 78 Pfg.
- Serie III Meter 95 Pfg.

zu herabgesetzten Preisen.

# Kleider- u. Seidenstoffe

EIN POSTEN  
Hauskleiderstoffe 88 Pf.  
in modernen Must. Mtr. 1.35, 1.15

EIN POSTEN  
Kostümstoffe 92 Pf.  
130 cm breit  
engl. Geschmack Mtr. 1.85, 1.45

EIN POSTEN  
Uni Kostümstoffe 1 45  
für Kleider, Serge, Popeline, Satin,  
90-110 cm, reine Wolle Mtr. 2.45, 1.95

EIN POSTEN  
Kostümstoffe „Nadelstreifen“ 1 95  
120-130 cm breit, Cheviot Mtr.

EIN POSTEN  
Blusenstoffe 95 Pf.  
in hellen u. dunklen  
Modestreifen . . Mtr. 1.65, 1.45

EIN POSTEN  
Schotten 88 Pf.  
für Kinderkleider  
entsprechende moderne Dessins  
Mtr. 1.65, 1.35

Blusen-Seide 1 35  
schmale aparte Streifen  
Meter

Blusen-Seide 1 85  
hell und dunkel gestreift  
Meter

Blusen-Seide 2 45  
blaugrün kariert, auf  
Mocassin und Twillfond  
Meter 3.25

GROSSE POSTEN  
Körper-Velvets

für Kleider, in vielen Farben  
Meter  
durchweg 1 95

Unsere Spezialmarken:

Atlas-Damentuch „Hilda“ 3 75  
ca. 130 cm breit, dekoriert und tropf-  
secht, in grossen Sortimenten . . .

Kostüm-Cheviot „Irma“ 1 95  
ca. 110 cm breit, reine Wolle, marine  
und schwarz, extra schwer . . .

Kostüm-Cheviot „Eise“ 1 65  
ca. 110 cm breit, reine Wolle, marine  
und schwarz, äusserst solide Qualität . . .

Kostüm-Kammgarn  
„Agnes“ 130 cm breit, nur marine 2 95

EIN POSTEN  
Jupon-Moiré u. Moirettes 98 Pf.  
in uni, Streifen und changeant  
Meter 2.75, 1.95

EIN POSTEN  
Tuche für Abendmütel 4 95  
ca. 130 cm breit, in hübschen  
Pastellfarben, solide Ware . . .

EIN POSTEN  
Kostüm-Stoffe 25%  
Nouveautés, Flausch, Rätine,  
Kammgarn m. Extra-Rabatt von

## Halbfertige Roben

Schweizer Stickerei-Volants 9 50  
reich bestickt, wunderschöne Dessins 12.50

Schweizer Stickerei-Volants 18 50  
Voll in grossen Sortimenten . . . 20.50

Schweizer Stickerei-  
Volants Linnen, weiss und  
farb., m. reich. Stick. 20.00, 17 50

Tüll-Roben 19 50  
in hervorragend schönen  
Ausführungen . . 24.00

## Für Ball u. Gesellschaft

Voile chapes speziell für Ueberkleider 4 25  
110 cm breit, Original  
französ. Fabrikat, grosse Sortimente Meter

Eolienne 110-120 cm breit, in schönen  
changeant und zarten Pastellfarben 8.50, 4.95, 3 95

Woll-Voile 1 75  
108-110 cm breit, in grosser  
Farbenauswahl . . 2.95, 2.15

Seidenbatist 2 85  
Wolle mit Seide, in ent-  
sprechenden Abendfarben

Weit unter Preis!

Krawatten-Seide  
60 cm breit, in aparten hellen  
und dunklen Farbensortimenten.

GROSSE POSTEN  
Blusen-Stoffe  
in Samt und Chiffon, hübsche  
moderne Streifen und Tupfen  
Meter 3 25 2 45

Weit unter Preis!

Kleider-  
und  
Seidenstoff-  
Reste  
und  
Abschnitte

# Schmoller

**Aus dem Großherzogtum.**  
Heidelberg, 3. Dez. Später als in an-  
deren Rhein-Städten hat sich in Heidelberg  
die Gartenkabbibewegung durchgesetzt. Die  
Gründe sind darin zu suchen, dass Heidelberg, das  
von der Natur an sich so begünstigt ist und die  
Vorzüge einer Gartenstadt ohne weiteres erfüllt.  
Trotzdem ist nun auch hier eine Gartenkabbie-  
Gesellschaft gegründet worden, die als Ge-  
meinschaft mit beschränkter Haftung in das

Handelsregister eingetragen worden ist. Die Haf-  
tungsumme beträgt 200 Mark, die Hälfte Zahl der Ge-  
sellschafter 100. Der Vorsitzende der Gesell-  
schaft ist der um die deutsche Gartenkabbibewegung  
verdiente Geh. Inspektor Dr. Köhler in Hei-  
delberg.  
In Schönau, 1. Dez. Die in der letzten  
Woche hier vorgenommene Untersuchung der  
Kohlenüberschreitung beim Bau der  
Eisenbahn war sehr gründlich und wird  
in Karlsruhe vom katholischen Oberstaats-  
anwaltschaftlichen eingetragenen worden ist. Die Haf-

an der Hand des gesamten Materials fortgesetzt.  
Als Hauptergebnis der bis jetzt gepflogenen  
Untersuchungen dürfte neben anderen Ursachen  
namentlich die mangelhafte Bauaufsicht in Be-  
tracht kommen.  
In Buchen, 1. Dez. Nach einer Mittei-  
lung des erzbischöflichen Ordinariats an das  
hiesige Bürgermeisteramt wird hier eine Un-  
falsch für nicht volljährige Kinder erbaut  
werden.

In Friedingen, 1. Dez. Hier wurde  
eine mehrere Sekunden dauernde Erdbewe-  
gung wahrgenommen. Der Erdstoss, welcher  
von donnerähnlichem Getöse begleitet war,  
brachte bewegliche Gegenstände ins Schwanken.  
In Singen, 1. Dez. Am Freitag nach-  
mittag wurde hier wieder eine Sacharini-  
schmugglerin aus Jürich verhaftet, die  
12 Kilo Süßholz bei sich trug.

### Heirat

Beamt. I. Staatsdienst,  
492. pensionärer (Wittwer)  
Kinderlos mit gut. Eink.  
u. 1000. Einricht. lässig  
nach mehrere mittl. hoh-  
und Unterbeamten-Fam-  
schöpfung; Solomotor und  
Ausführer; Kaufmann, Leh-  
rerdienst, Lehrer, im  
genetische ufm. würdigen  
Heirat durch Frau Luise  
Wittmann, Frankfurt a.  
M., Röhrlstraße 60 I, am  
Sonnabend, 8. 12. 1912

### Zu verkaufen

Schön. gr. Schreibst. rhd.  
Häuser-Regal, 180-215 gr.  
Kleider u. Röckenstanz,  
vollst. Rhdg. 36 Bl.  
Kaufmann zu st. 9200  
Hausehel. S. 3. 4a. Ost.

### Zu vermieten

Am Kaiserling  
Schöne 7 Zim. Wohn. mit  
Bad u. all. Zub. et. West  
u. J. April 1913 zu verm.  
Näh. Kaiserling 24, st.

Zellerröhre 7 Jahre alt,  
Röhre u. Mantel, ist ab-  
gebaut u. verlegt. Preis 50 Mk.  
Kaufmann, st. 5-5197, st.

Dr. Wallstättler, 64  
Gallien, Lin. 4 Zim. Wohn.  
m. Bad u. w. u. g. p. 1. Apr.  
1913 evtl. früher bis 13 zu  
verm. Näh. part. 8779

Werberstraße 8  
Zimmer mit Küche an  
einer Dame Sonntag  
ab. d. 1. 10. zu verm. 8076

Wunderstraße 10  
moderne 3 Zimmerwoh-  
nung m. Bad u. Keller  
wegged. über 1. Jan.  
m. Mietzins u. w. u. g.  
Kaufmann, im Lin. 4 Zim.  
nahe der Markte, mit 2  
Bädern, 3 Schenkeln, nach  
12 Zimmern u. Lagerräume  
u. Verkleidung, m. 2 Bädern,  
K. 1. 12. Tel. 2554.

Wegged. über  
Schöne 8 Zim. Wohnung  
mit Bad, ev. samt Ein-  
richtung, heller Küche,  
Kaufmann, in, Waffeln mit  
Gartenansicht per 1. Jan.  
zu vermieten. Preis 1050  
Mtr. Gontardstr. 8, st.

### Möbl. Zimmer

P 4, 16 part. 16. möbl.  
Zimmer u. Schlaf-  
zimmer u. Toiletten, u. w. u. g.

K. 1, 16 möbl. Zimmer u. Schlaf-  
zimmer u. Toiletten, u. w. u. g.

St. 1, 16 möbl. Zimmer u. Schlaf-  
zimmer u. Toiletten, u. w. u. g.

St. 1, 16 möbl. Zimmer u. Schlaf-  
zimmer u. Toiletten, u. w. u. g.

St. 1, 16 möbl. Zimmer u. Schlaf-  
zimmer u. Toiletten, u. w. u. g.

St. 1, 16 möbl. Zimmer u. Schlaf-  
zimmer u. Toiletten, u. w. u. g.

St. 1, 16 möbl. Zimmer u. Schlaf-  
zimmer u. Toiletten, u. w. u. g.

St. 1, 16 möbl. Zimmer u. Schlaf-  
zimmer u. Toiletten, u. w. u. g.

St. 1, 16 möbl. Zimmer u. Schlaf-  
zimmer u. Toiletten, u. w. u. g.

St. 1, 16 möbl. Zimmer u. Schlaf-  
zimmer u. Toiletten, u. w. u. g.

St. 1, 16 möbl. Zimmer u. Schlaf-  
zimmer u. Toiletten, u. w. u. g.

St. 1, 16 möbl. Zimmer u. Schlaf-  
zimmer u. Toiletten, u. w. u. g.

St. 1, 16 möbl. Zimmer u. Schlaf-  
zimmer u. Toiletten, u. w. u. g.

St. 1, 16 möbl. Zimmer u. Schlaf-  
zimmer u. Toiletten, u. w. u. g.

**Abendlich 8 Uhr**

# Harry Walden

in  
**Die Stunde der Erkenntnis!**

ein in Hausen noch nicht dagewesener Erfolg!

Vorher:  
**der erstklass. Variätetell!**

Im Café d'Alsace Kapelle Rück

11 $\frac{1}{2}$  Uhr 11 $\frac{1}{2}$  Uhr  
Im Trocadero  
das große Programm

## C. Ruf Nacht

Hofphotograph  
Tel. 2161 **M 1, 4** Tel. 2161

## Weihnachts- Ausstellung

**B I, C**  
dem Atelier vis-à-vis. 27661

Breitestr. B 1. **Guido Pfeifer** Tel. 1396

# Pelze

Jackets, Mäntel, Echarpes, Muffen, Hüte.  
jeder Art und Preislage Auswahlsendungen. Modernisieren.

## Großh. Hof- u. National-Theater MANNHEIM

Mittwoch, den 4. Dezember 1912  
Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht A)

# Tristan u. Isolde

von Richard Wagner

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Artur Schnabel	
Tristan	Wilhelm Frenn
Royal Marke	Germaine Kahl
Isolde	Joseph Bromer
Kurwenal	Jungo Soltau
Meist	Willy Köber
Brangäne	Ray Helms
Ein Ort	Karl Herz
Ein Steuermann	Richard von der Heide
Stimme des jungen Seemanns	Jacques Urfus

Schauspiel: 1. Aufzug: Zur See auf dem Berd von Erlangs Schiff während der Liebesfahrt von Irland nach Cornwall. 2. Aufzug: In der königlichen Burg Morles in Cornwall. 3. Aufzug: Tristan's Burg in Bretagne.

Rosengärt. 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Anf. 8 Uhr Ende u. 10 $\frac{1}{4}$  Uhr

Hochpreise

Im Großh. Hoftheater.  
Donnerstag, 5. Dezbr. 1912. Keine Vorstellung.

**Deutsches Theater im Rosengarten**  
Donnerstag, den 5. Dezbr. (Einheitsvorstellung)  
**Glaube und Heimat.**  
Anfang 8 Uhr.

## Casino

Mittwoch 4. abends 8 Uhr  
Donnerstag 5.  
Dezemb. 1912

# Bellachini

Programm: Die Wunder der flüssigen Luft. Therm. der Schrecken der Geldschänke. Funkentelegraph. Tesla-Ströme. Herstellung künstlicher Rabine. Die Wunderwelt des Radiums etc. etc.

Billetvorverkauf: Von heute ab täglich bei der Firma K. Ferd. Heckel (Richard Wagnerhaus.) Preise: 5 Mk., 3 Mk., 2 Mk., 1 Mk. Scheinkarten 0,50 Mk. 29086

## Taschentücher

reichste Auswahl in Leinen, halbleinen, Batist-Taschentücher, bunte Taschentücher, Kinder-taschentücher. Namen und Monogramme werden elegant eingestickt und zum Selbstkostenpreis berechnet. 19559

Grüne Marken! Praktische Geschenke!  
G 5, 9. H. Kahn G 5, 9.

## Heckel

von Bechstein, Blüthner, Isach, Schiedmayer, Schwabacher, Steinweg & Sohn, Grötrian Steinweg und andere Vertriebsstellen

**Pianos Billige Pianos**  
neu und gebraucht Teilzahlungen.  
Kunststrasse 0 2, 10.

## Weihnachtsbäckerei-Artikel

empfehlen in nur in. Qualitäten

Drogerie P. Karb, H. Mayer  
Telephon 4863. E 2, 13 Telephon 4863.

## Weihnachts-Honigmarkt

im 76588  
„Wilden Mann“ N 2, 13  
am 3., 4. und 5. Dezember 1912.

Blüten- und Tannenäschleuder-Honig  
gart. naturrein, offen und in Gefäßen  
v. Bienenzucht-Verein Mannheim e. V.

Alle modernen und vornehmen Haar-Er-satzstücke sowie Zöpfe und Chignons unent-behrlich für die moderne Friseur kann jedes Dame am besten u. billigsten well ohne Ladungslei-te bei H. Willgers, Mannheim, Friedrichs-platz 17, 1 Tr. Tel. 501. Vom Wasserturm links, direkt neben dem An-kuldenhof, 27094

Frauenhaare werden zu höchsten Preisen angekauft

Praktische M. W. M.  
**Weihnachts-Geschenke**  
Ermäßigte Preise! 54111

**Max Wallach D 3, 6**  
Wöchenausstattung, Handstickerei.

erster Qualitäten, Eichen u. Kirschbaum, noch leicht 10% billiger. Demmer, 27095, 30

**Tiracitische Gemeinde.**  
In der Hauptkapelle:  
Chanukahfest!  
Mittwoch, den 4. Dezember, abends 4 Uhr

# I. Modell-Ausstellung

Neuester Erfindungen des

## Südd.-Erfinder-Verein „Edison“ E. V.

Mannheim  
76356

vom 2. bis 5. Dezember ds. Js. im Ballhaus.  
Geöffnet von 10 Uhr vorm. bis 10 Uhr abends.  
Eintritt 50 Pfg. inklusive Katalog.

Kochinteressante Neuheiten für Haushaltung, — in Spielwaren — sanitären Einrichtungen — Maschinen — Werkzeuge — Pumpen — Elektr. Apparate — Flugmodelle etc. etc.  
Der Erlös ist zu Gunsten unbemittelter Erfinder.

11.6 D 1.6  
**Café Corso** D 1.6  
Dreitestraße Dreitestraße

Heute Mittwoch, den 4. Dez. ab 8 Uhr und  
morgen Donnerstag, den 5. Dez. ab 8 Uhr 28895

**Künstler-Konzerte.**

# SAALBAU-THEATER

Direktion: Karl Knietzsch N 7, 7 Kapellmeister: O. Lehmann

Mittwoch, 4. Dezember Beginn der Vor-  
Donnerstag, 5. " stellung  
Freitag, 6. " 9 $\frac{1}{2}$  Uhr

# PARSIFAL

Handlung in 3 Aufzügen

Personen:

Amfortas	Klingsor
Titirel	Kundry
Gurnemanz	Erster und zweiter Gralritter
Parsifal	Vier Knappen
Klingsors Zaubermädchen	
Die Bruderschaft der Gralritter	
Jünglinge und Knaben	

Ort der Handlung:  
Auf dem Gebiete und in der Burg der Gralritter  
Monsalvat — Klingsors Zauberschloss

## Musik von Richard Wagner

ausgeführt von den vereinigten Orchestern des hiesigen Gra-nadier-Regts. (Obermusikmeister M. Vollmer) und des Saalbau-Theaters (Kapellmeister O. Lehmann)  
Dirigent: Otto Lehmann

1. Vorspiel zu „Parsifal“ Bühnenweihfestspiel von R. Wagner.  
2. Verwandlungsmusik und Schlusszene des ersten Aktes  
3. Charfreitagzauber \* 4. Die Blumenmädchen

Anfang 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Ende gegen 11 Uhr

Vorverkauf an der Tageskasse des Saalbau-Theaters  
Logen Mk. 2.— ♦ Balkonfauteuil Mk. 1.50  
I. Platz Mk. 1.— II Platz Mk. 0.55, III. Platz Mk. 0.35

## Kaufmännlicher Verein

Mannheim (E. V.)  
Donnerstag, 5. Dez. 1912  
abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr  
im Saale des Bernhards-Hofes

## Vortrag

des Herrn Dr. Leopold Hirschberg, Dozent der Musikwissenschaft, Berlin-Charlottenburg:  
„Goethe u. Beethoven“  
(mit Erläuterungen an Klavier und durch Gesang).

Für Nichtmitglieder sind Tageskarten à Mk. 1.— zu haben in unserem Bureau, bei K. F. Heckel, im Verkehrs-Verein, bei Brockhoff & Schwalbe, A. Doncker, sowie bei Edward Thelle in Ludwigs-hafen a. Rh.

Die verehrlichen Damen werden höflich ersucht, die Hütte abzuschließen.  
Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzuzeigen. (Die Tageskarten abzugeben.) Die Saalstühle werden punkt 8 $\frac{1}{2}$  Uhr geschlossen.  
Ohne Karte hat niemand Zutritt. 28

**Der Vorstand.**



## Wafingertürle

für Damen und Herren  
beginnen Anfang 10. Monats

## Nebungsabend und Fortbildungstunde

tägl. außer Samstag  
Schriftreife mit dem  
Lernbüchlein u. Anlagen etc.  
Stenographen-Verein  
Stoyersstraße

Besucht Ref. Holzgarten  
I 8, 19. 62109

## Verloren

Sonntag abend u. N3-C4  
Schwarzleibenes gewebtes  
**Such mit Franzosen**  
Klaueck, geg. Belohnung  
2164 C 4, 17 2 Tr.

## Vermischtes

## Solide Herren

erhalten bei einer Aus-gabe und monatlichen Teilzahlungen

## Anzüge

nach Maß  
Garantie für in. Stoffe und vorbildliche Vorform in neuen Verfahren.  
In Referenzen.  
Anfragen an Schneidermeister an die Exped. 78867

## Damen

gewährt deutsche Bekleidung  
u. D. streng d. m. Aus-nahme, modernste, winterliche Kleide. Hat und Vielhand in jeder Angelegenheit erteilt. Wm. Krauser, Rosch, France Rue General Babvier 44. 62224

## Café Waldbauer

Q 1, 4 Breitestrasse Q 1, 4  
Täglich

## Künstler-Konzert

nammittags und abends.

# PERZINA

Flügel □□ Pianos

Ausführung jeder gewünschten Stilart  
Prachtvoller, gesangreicher Ton  
Elegante Ausstattung

Anerkamt von den größten Autoritäten  Mehr als 8000 Instru-mente im Gebrauch.

Gedr. Perzina, Schwerin i. M.  
Hof-Pianos-fabrik 26701

Zweigfabrik Mannheim  
P 7, 1 Ausstellung u. Lager Heidebergstr. P 7, 1

## Vornehme Geschenke

Hugo Schön, Kunsthandlung  
0 2, 9. Kunststrasse. 2497

# Carl Lobertz

B 5, 4 Kunstmaler B 5, 4  
Lebensgroße Porträt  
in Oel, Pastell und Kreide 27463  
Landschaften — Genrebilder.  
Ausstellung D 4, 6, vis-à-vis der  
Börse u. bei A. Doncker, L 1, 2.

**Neu**

# Heute Eröffnung

# Engels 95 Pfg. - Bazar

**Neu**

Kunststrasse N 3, 11

**Gelegenheitskäufe in Spielwaren  
Bijouterie, alle Geschenkartikel  
Christbaumschmuck etc.**

**Einheitspreis jedes Stück  
95 Pfennig.**

**Neu**

Leib-, Tisch- und Bett-Wäsche

Damen-Taghemden Damen-Nachthemden Beinkleider Untertailen Stickerei-Röcke Stickerei-Roben Stickerei-Blusen Taschentücher Echte Madeira-Tücher	Telef. 784 <b>J. Gross Nachf.</b> Inh. Stetter <b>MANNHEIM</b> F 2, 6	Tischtücher Servietten Handtücher Thegedecke Tischläufer Betttücher Kissen Schlafdecken St. pp. Tecken
---	---	--

Lieferung compl. Brautausstattungen

**GERÜDER HOTEL**

GEISENHEIM

## Hoehl-Extra-Dry

Gutbrennerei

Allein-Vertretung und Lager: 25044  
**Hennesthal & Orth**  
Weingroßhandlung  
L. 13, 12a Tel. 6716 L. 13, 12a

**Georg Eichentler, D1, 13**  
Fernspr.: 2184. :: Gegr. 1889.  
**Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft**  
Spezialität: Herrenhemden nach Maß  
Reparaturen werden kostenlos ausgeführt.  
Grüne Rabattmarken. 25099

## Jede Dame

überzeuge sich davon, daß sie nirgends so  
gut und billig kauft als im

## Partiehaus Ferber-Stein

dort erhalten Sie

### Passende Weihnachtsgeschenke

- 1 Posten Stickerei Mtr. von 8 Pfg. an
- 1 Posten Tüll-Spitzen „ 10 „ „
- 1 Posten Ecken f. Kissen „ 15 „ „
- 1 Posten Krage 3 Stück 20 Pfg.
- 1 Posten Stickerei-Krage 3 Stück 50 „
- 1 Posten Spachtel-Krage p. Stück 50 „
- 1 Posten Klöppel-Reste

Ausserdem wird spottbillig verkauft  
**Voile-Tüll u. Stickerei-Roben  
Läufer, Mil eux-Decken, Kissen  
in Handarbeit u. imit. — Riesenauswahl in  
Ballschals von 65 Pfg. bis 15 Mk.  
Cl, 5 neb. Hofapotheke Cl, 5  
vis à vis d. Kaufh.**

**S. Kugelmann**  
Planken E 1, 16

Grüne Rabattmarken.

Fächer, Haarschmuck  
Toilette-Garnituren  
Schmuckkasten etc.

29859 :: in allen Preislagen billigst ::  
Verlosungs-Gegenstände.

**Stadtgespräch**

bilden die wunderbaren Programme der

## Palast-Lichtspiele

J. 1. G. :: Breitestrasse :: J. 1. G.  
Betriebsleiter: F. P. Eiss. Kapellmeister J. Grob.

**Vom 4. bis inkl. 6. Dezember**

**Sensations-Weitschläger 1. Ranges!**  
Das hochspannende Schauspiel!  
Schlager! Der Schlager!

## Börsenkönig

Ergreif, Liebes- u. Detektiv-Tragödie in 3 Akt.  
aus dem Leben eines Börsenspekulanten.  
Hauptdarsteller: Rogner, der Börsenkönig,  
Valctta seine Geliebte, Lord Shill ein Diplomat  
Olyvia Gardensaine Braut, Ferry Dyck Detektiv

Eine weitere Sensation bildet das grosse  
Kriegsrama:  
**Spannend! Napoleons Erschütternd!  
Feldzug in Russland 1812.**

Sensationelles histor. Schauspiel in 2 Akten.  
Mit allen Hilfsmitteln der heutigen Technik  
ist hier ein Bild geschaffen, welches die  
Schrecken des Krieges in überaus anschaulicher  
Weise wiedergibt. Die Darstellung und die  
Szenarien jenes gewaltigen Unternehmens,  
sind von überwältigender Wirkung,  
sowie die übrigen Attraktionen!

Unübertroffenes Künstler-Orchester!

**Frachtbriefe** alle Art sehr vortrag in der  
Dr. H. Haas Buchdruckerei

**A leureusen u. Echte Strausfedern**  
sind die schönsten 20005

## Weihnachts-Geschenke für Damen

Beachten Sie unser Spezialfenster. Jede Feder ist mit Preis ausgestellt.

## Geschwister Gutmann

G 3, 1. Tel. 1521, 1522, 1523. G 3, 1.

**Deffentliche Versteigerung.**

Wir verheigern am  
Donnerstag, den 5. Dez.  
vormitt. 11 Uhr  
im Zentralgüterbahnhof  
beim Wagenstellbureau  
im oberen Saal einen  
Wagen Eisenmaterial  
in loser Ehaltung mit einem  
Gewicht von 13000 kg  
gegen Barsahlung.  
Gr. Güterverwaltung.

### Die stille Brücke.

Roman von Robert Seymann.

(77. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)  
Noch über vieles redete die ehemals so stolze Frau in dieser Beichte.  
Gertrude las es nicht mehr.  
Sie hielt die Hände vors Gesicht und dachte nach, wie leicht die Sehnsucht eine Frau irre führen kann, diese Sehnsucht, die ihrer Seele heiliger Grial ist.  
Und wie ungerecht es von ihr war, diese Frau zu hassen.  
Der Graf kam spät nach Hause und fand sie noch wach.  
„Sage mir: Kann man nach London fahren?“ fragte sie.  
„Ja. Warum?“  
„Ich sage es Dir ein andermal. Nicht heute, vielleicht in Jahren.“ Gertrudes Blick wurde feucht und ihre Wimpern waren schwer — „einmal sage ich es Dir. Ich will eine Depesche aufgeben.“  
\*  
Sie labelte an die Gemahlin Gefroyd:  
„Ihr Kind trifft morgen in Peking ein. Ich hätte es für Sie. Kommen Sie und empfangen Sie aus meinen Händen das Gefäß der Liebe, daran Ihre Seele gefunden kann...“  
\*  
Die unglückliche Frau hatte sich in London zu Füßen der Herzogin von Malborough geworfen, ohne ihre Hilfe finden zu können.  
Als aber die Herzogin von dieser Depesche erfuhr, ließ sie die Gattin Gefroyd zu sich bitten.  
„Ich habe Ihnen Unrecht getan.“ sagte sie, „und möchte mich nicht von dem Kinde beschämen lassen. Doch wenn Sie nach Peking kommen, lassen Sie der Gräfin Silberster die Hand. Denn sie hat einen Sica über sich selber errungen. Ich weiß es. Und sie ist eine wunderbare Frau, an der die Natur von neuem beweiht, wie reich ein Frauenberg ist. Und daß die Erlösung immer von solch einem Herzen kommen muß.“  
\*  
Gertrude empfing einen Tag, nachdem sie die Depesche nach London geandt, Gefroyd Mädelin.  
„Es sah noch blässer aus als in London. Aber noch schöner erliefen es ihr. Dunkle Boden um-

rahmten ihr Gesichtchen, und diese großen Augen waren eine einzige rührende Frage.  
Sie erkannte Gertrude sofort und ihre traurigen Augen wurden leuchtend.  
„Wo ist Papa?“ fragte sie.  
„Papa kann nicht kommen. Aber Deine Mama wird zu Dir kommen.“  
Sie sah mit Evelyn in ihrem Douboir. Zu ihren Füßen spielte ihr eigener Knabe.  
„Bist Du etwa meine Mama?“  
„Nein.“  
„Dann habe ich keine Mama.“  
„Doch. Und sie liebt Dich mehr als Du ahnst.“  
„Sie liebt mich?“ fragte Evelyn mit einem seltsam aufstrebenden Glanz im Auge. „Aber Papa hat gesagt, ich hätte keine Mama. Ach, das ist so traurig!“  
Gertrude erzählte nun ihr von ihrer Mama. Doch ihr Papa sah geirrt hätte.  
Kurt hörte auch zu und warf bazwischen:  
„Eine Mama diebst es nicht. Jedes Kind hat eine Mama.“  
Evelyn sprachte begierig auf dieses neue Ebenellum. Das sie nun nie mehr in die finstere Pension zurückwisse. Und daß, wenn sie wieder eine so große Reife machen sollte, kein Fräulein, sondern eine Mama mit ihr fahren würde.  
Da hellten sich die dunklen Sammetaugen immer mehr auf und ein so heller Schimmer lag über dem schmalen Kindergesichtchen, daß Gertrude die Tränen in die Augen traten.  
Ihr Kind führte die Einföhrung Evelyns in die Familie fort. Kurt sagte zu ihr, sie sei ein chinesisches Kriegsschiff, das er jetzt mit Granaten beschiede, und sie müsse sofort seine neue Festung ansehen, und dann habe er einen wörtlich schreienden chinesisches Vär, von dem fürchte er sich immer noch, aber wenn Evelyns braun sei, hätte sie ihn zähmen.  
Nachmittags lockte Evelyn schon, daß man die silberne Stimme durch das ganze Haus hörte.  
Am Abend besetzte sie gemeinsam mit Kurt. Da sagte Gertrude:  
„Kurt mußt Du auch jeden Abend Deine Mama in Dein Gebet einschließen.“  
„Ach, wie ist das schön.“ lockte Evelyn und betete für die Mutter, die sich in dieser Nacht in Portsmouth einschiffte, um ihr Kind zu suchen.  
\*

Je länger Gertrude in Peking weilte, desto weniger konnte sie sich dem Zauber dieser merkwürdigen Stadt entziehen, von der sich der Europäer völlig Vorstellungen macht.  
Manchmal durfte sie ihren Gatten begleiten, der nicht nur die Wanderschaft studierte und genaue Pläne anlegte, sondern sich oftmals zu Pferde weit über Peking hinaus begab.  
Bei solcher Gelegenheit lernte Gertrude neben den Trümmern, auf denen einst die Stadt Peking gelegen war, den richtigen Park Kan-hay-se kennen, in dem die seltensten Antilopenarten sorgfältig geübt werden.  
Sie besuchte mit dem Grafen die Pagode des Tempels Tien-sing-je, dessen 18 Stodwerke die Wolken zu berühren schienen, den Tempel des Mondes, die Pagode von Pa-li-häwang.  
In dem monumentalen Tempel der Glocken erregte eines Tages eine Gruppe schwabender Chinesen ihre Aufmerksamkeit, deren Gesten deutlich erkennen ließen, daß sie von den beiden Europäern sprachen.  
Als diese sich näherten, schwiegen die Chinesen, aber nach wochenlang hinterher konnte Gertrude den Blick, mit dem der Hauptprediger, ein langgewachsener und hochschultriger Mongole, ihren Gatten gemurmelt hatte, nicht vergessen.  
Von der Zeit ab ritt oder fuhr sie niemals nach einem Viertel, das von dem Geländeschaftshotels allzu weit entfernt war.  
Die verschiedenen Beobachtungen, die sie gemacht, wählten ihr in Verbindung mit der Warnung Gefroyds Angst ein; aber ihre Verlangung, den Grafen vor seinen verwegenen Ritten abzubringen, waren umsonst.  
„Ich begreife nicht, warum Du Dich um mich ängstest. Die Tapferkeit dieser Mongolen übersticht sich schlimmstenfalls einmal durch einen Handreich einiger Viraaten, im übrigen reicht der Respekt, den ihnen die europäischen Soldaten beigebracht haben, aus, ihre Raufflust im Raume zu halten“, pflegte er mit lächelndem Gesicht zu antworten.  
Gertrude schüttelte den Kopf.  
„Ich habe die sichere Empfindung, daß gerade Du, der den Ruf genießt, den Charakter der Chinesen am besten zu kennen, am wenigsten in ihr Wesen einzuordnen bist.“

Sie hatte eine ganz andere Anschauung als er, die allerdings weniger persönlichen Erfahrungen als ihrem Gefühlleben entsprang.  
Die neuen Aufstandsgeschichte in den Provinzen, derelwegen unter den Botenbüchern schon verschädbene Beratungen stattfanden, gewannen wieder eine ernstere und drohendere Bedeutung, als mitten im Winter — der Kaiserkanal war bis auf den Grund angetauten — die Nachricht eintraf, daß in Tschin-siang Bonzen des Kelad-Bundes wieder ihr Unwesen trieben. Auch waren die Boxer keineswegs völlig eingeschüchert.  
Awar wurde schnell Ruhe, als ein englisches Kriegsschiff nach dem bedrohten Gebiet abhing und durch Marinetruppen den kaltherlichen Soldaten energische Unterstützung gewährte wurde. Aber diese kleineren Aufstandsbünde nahmen kein Ende. Bald hörte man hier, bald dort von einem ähnlichen und verwegenen Angriff; ganz besonders richtete sich der Doh gegen die Missionare.  
Trotzdem ließ sich Graf Silberster nicht abhalten, ganz nach seinem Gutdünken und meist ohne Berücksichtigung Belina und die Umgebung zu durchstreifen. Die Tatsache, daß wo er immer erschien, drohend zusammengerottete Chinesen frunseln dem Erdboden verdammen, so etwa wie erschredete Mäuse sich blühndell in ihre Löcher verziehen, brachte ihn zu der Ueberzeugung, daß kein Chinese in Peking es je wieder wagen würde, einen Europäer ernstlich anzugreifen.  
Er verließ sich auf seinen Mut und seine Weisheitsgegenwart.  
(Fortsetzung folgt.)

**Automatische, elektrische  
Treppenhaus-Beleuchtung.**

Unterhaltung im Abonnement billigst.

## Stotz & Cie.

Elektr.-Ges. m. b. H. 7275  
O 4, 8/9. Telefon 669, 990  
und 2032  
Haupt-Vertretung der Osramlampen.

Mannheimer Liedertafel
Bei heutiger Auflösung
wurden die Aktien
Nr. 21, 110, 198, 394
und 600

Zwangsvollstreckung.
Mittwoch, 4. Dez. 1912,
nachmittags 2 Uhr
werde ich in Ludwigsburg

Weihnachtsbitte!
Der Verein für Kinder-
pflege hat es sich auch
dieses Jahr wieder zur

Weihnachtsfest
zu bereiten. Wer einmal
dieser erbedenden Feter

Stellen finden
Geübte Dreher
nicht über 40 Jahre alt,
haben lohnende Beschäftigung

Agent der still. Vermittler
gegen hohe Provisionen zu engagieren ges.

Dringende Weihnachtsbitte.
Beim herannahenden Weihnachtsfest

Magazinier.
Eine große Fabrik sucht
zum baldigen Einstell

Unterricht
„Schürig“
Handels-Sprach u.
Nachhilfe-Institut
N 2, 11 :: Tel. 4021

Vermisochtes
Haupt. n. W. v. W. v. W.
wie alle vorl. Schreiner-
arbeiten bei d. Vereng.

Ankauf
Hofhund
zu kaufen gesucht. 76778

Zu verkaufen
Schlaf. lat. i. n. Nähmasch.
1. u. 2. Kl. Schr. Dwan,
n. Verlags neu k 35 M.

Stellen finden
Geübte Dreher
nicht über 40 Jahre alt,
haben lohnende Beschäftigung

Zur Anshilfe gesucht:
1 im Ansehen, Einzelteil
u. Verleben von Bildern

Ein zeitgemässer Gelegenheitskauf!
Ein praktisches Geschenk in weit höherem Werte!
Mehrere Hundert Unterröcke
reine Wolle in schwarz und allen erdenklichen Farben zum Teil mit eleganten Garnierungen teilweise mit feinen französischen Moiret-Volans
Jeder Rock 4.90
Regulärer Wert bedeutend höher.
Ein Trikot-Unterröcke
Trikot mit Moiret-Volant schwarz und farbig
2.95
Ein Tuch-Unterröcke
mit hohem Volant und Soutache-Verzierungen
2.25
Hirschland
Mannheim an den Planken.

Feuer-Verficherung.
Von einem hiesigen größeren Versicherungs-
Bureau wird
Agent der still. Vermittler
gegen hohe Provisionen zu engagieren ges.

Züchtiger, selbständiger Expedient
Magazinier.
Eine große Fabrik sucht
zum baldigen Einstell
einen tüchtigen Maga-
zinier mit guten Zeug-
nissen und Empfehlungen.

Generalvertretung.
Tüchtige Maschinenschreiberin
die perfekt Stenographieren kann, sofort gesucht.
Schriftliche Angebote mit Lebenslauf, Referenzen und Gehaltsansprüche unter Nr. 5259 an die Expedition dieses Blattes.

Mietgesuche
Der 1. April 1913 (ev. auch später)
herrschafft. Wohnung
gesucht
10-12 Zimmer, event. in 2 Stockwerken, aber 3 Kochherdplätzen, isoliert kombinierbar.

Magazin mit Büro
zu mieten gesucht.
Mit Kleinschrift. bevorzugt. Offerten u. N. 590 an Rudolf Wöste, Mannheim.

Ankauf
Gut erhaltener Geldschrank
zu kaufen gesucht.
Offert. unt. Nr. 9258 a. b. Exped. d. Bl.

Läden
Der von der Firma Stolzenberg G. m. b. H.
bewohnte Laden
Planken E 1, 15
beste Geschäftslage ab 1. März 1913 ev. früher zu vermieten.

Vermischtes
Dringende Weihnachtsbitte.
Beim herannahenden Weihnachtsfest

Ludwigshafen a. Rh.
Geschäfts-Verlegung.
Meiner verehrlichen Kundschaft zur
geß. Kenntnis, dass ich meinen
Fabrikbetrieb nebst Bureau
vom 4. Dezember ab nach

Leo Meller
Fabrik- und Eisenschrank-Fabrik
Ludwigshafen a. Rh.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten mache wir
hiermit die traurige Mitteilung, daß meine
liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwester
und Tante, Frau

Anna Franziska Stephan
geb. Hoffinger
nach langem, schwerem Leiden Montag
abend 9 1/2 Uhr, im Alter von 57 Jahren
sanft entschlafen ist.

Taschentücher
zu besonders billigen Preisen:
Linnen-Taschentücher 1/2 Dtzd 75, 65 Pl.
Sebranzuchfertige Taschentücher 1/2 Dtzd 95, 75 Pl.
Batist-Taschentücher mit Hob-
saum und bunter Kante 1/2 Dtzd, 75, 48 Pl.
Buchsaben-Tücher Batist mit
Hobsaum 1/2 Dtzd. 95 Pl.
Buchsaben-Tücher Batist mit Hob-
saum und bunter Kante 1/2 Dtzd 1.45
Buchsaben-Tücher aus gutem
Madapolam 1/2 Dtzd. 1.95
Herrn-Taschentücher aus gutem
Seiden-Batist, Hobsaum 1/2 Dtzd. 1.45
Herrn-Taschentücher aus gutem
Batist mit bunter Kante 1/2 Dtzd 95 Pl.
Farbige Herren-Taschentücher
Stück 35, 25, 16 Pl.
Satin-Taschentücher
gute Qualität 1/2 Dtzd. 48 Pl.
Kinder-Taschentücher
weiss oder farbig 1/2 Dtzd 12, 8 Pl.
Bilder-Taschentücher
Stück 8, 6 Pl.
Echte Madeira-Taschentücher
mit handgestickter Ecke 1/2 Dtzd. 75 Pl.
Echte Madeira-Taschentücher
mit 4 Ecken 1/2 Dtzd. 1.25
Batist-Taschentücher mit gestickter
Ecke und Hobsaum 8 St. im Karton 75 Pl.
Madeira-Taschentücher, imit.
reißbar gestickt 1/2 Dtzd im Karton 1.45
Reinleinen Batisttücher m. hand-
gestickter Ecke, 8 Stück im Karton 1.95
Seidene Tücher
mit Hobsaum 1/2 Dtzd 75, 48, 25 Pl.
Parade-Kissen
mit Stickerei-Einsatz
Volans und Stämmchen
Stück 2.45
1.95
Damastbezüge
sauber verarbeitet
180/180
Stück 3.95
3.25
Warenhaus
KANDER
G. m. b. H. T 1, 1, MANNHEIM
Vorkaufshäuser: Neckarstadt, Marktplatz.

**Geldverkehr**

**I. Hypothek**  
Mk. 6000 per 1. Jan.  
Wdh. gefucht. Ann.  
nt. Nr. 9243 a. d. Exped.

**Darlehen**  
in Beamte und bes. An-  
gehörige ohne Vorzeigen  
ei Absicht einer Lebens-  
verh. Schnelle diskrete  
Fried. Str. v. Selbigeber.  
H. u. Nr. 9280 a. d. Exp.

**Hypotheken-Kapital**  
Kap. 4%, 5%, 6%, 8%, 10%,  
L. Exp. 4, 5 bis 5 1/2, 7, 7 1/2,  
10, 11, 12 u. 13. Vorkauf-  
z. f. W. 100 Danneberg.  
Rumstein.

**3000 Mk.**  
sagen gute Sicherheit und  
Rückzahlung nach Ueber-  
tinfant zu leisten gesucht.  
Offerten unt. Nr. 70700  
an die Expedition d. Bl.

**Ankauf**

**Goldene Springbrunnen-Uhr**  
der Pfandstein unter der  
Hand zu kaufen gesucht.  
H. u. Nr. 9252 a. d. Exp.  
Kaufe zu höchsten Preisen  
ein. Möbel, Lampen, Girandolen,  
Kleinwaren, sowie Reparatur-  
arbeiten u. Verbesserungen.  
H. u. Nr. 9252 a. d. Exp.

**Mittelgroße, kurzhaarige**  
Kuh, erproben, nicht ge-  
lachtet, Sund zu kaufen  
erhalten. Anerbieten unter  
Nr. 9244 an die Exped.

**Gebrauchswagen**  
Binnen, u. Außen, u. Hupen-  
Bremse, m. 100 km/h. gef.  
H. u. Nr. 9287 an die Exp.  
Gebraucht, aber sehr  
gut erhalten

**Handfederwagen**  
stehernd für Möbel-  
verkauf oder anderer,  
an kaufen gesucht. Off. unt.  
Nr. 70701 an die Exp.

**Unterhalt. Telephonier**  
zu kaufen gesucht.  
Off. mit Preis sub. Nr.  
9251 an die Exped. d. Bl.

**Zu verkaufen**

**Bestein = Flügel**  
zu erhalten, preiswert  
zu verkaufen. — 1 Uhr.  
H. u. Nr. 9218.  
H. u. Nr. 9218.  
H. u. Nr. 9218.

**Konzert = Salon =  
Harfen = Zither**  
zu verkaufen. — 1 Uhr.  
H. u. Nr. 9218.  
H. u. Nr. 9218.

**Landbutter**  
Mk. 1.25, 300 gr. Mk. 1.20  
**Siergroßhandel**  
300 gr. am Markt. 70719  
Garantierte Qualität.  
Auch Teillieferung!

**Grüne Landbutter**  
Mk. 1.25, 300 gr. Mk. 1.20  
**Siergroßhandel**  
300 gr. am Markt. 70719  
Garantierte Qualität.  
Auch Teillieferung!

**Sprachmaschinen** N. 10, 50 an  
Reparaturen u. Zubehör.  
Rohde Anw. in Schallplatten  
in Schallplatten. N. 1, 50  
30 am Markt. N. 2, 25

**Nähmaschinen**  
6 Jahre Gar. N. 35. — an  
Spezialität:  
Luftschicht gewäss. brauch-  
bare Qualität N. 2. — an  
Luftschicht. N. 1.75

**Edelmann, D 4, 2.**  
Alleinstellener:  
A. Herrscher,  
A. Heigendörfer etc.  
Illust. Prachtkatalog frei

**Bureauarbeiter**  
mit guten Zeugnissen so-  
fort gesucht.  
Offert. unt. Nr. 70744  
an die Expedition d. Bl.

**Neue Chaiselongue**

mit  
Teppich billig zu verkaufen.  
E. A. 30, part. I. 70740

**Patent-Verkauf!**  
**Neues Turngeräte**  
ausgestellt in der Gröndler-  
Ausstellung (Badhaus),  
vom Erfinder 9256  
Georg Niedenstein  
Seebachheim.

**Pianos**

Fischen und Ruhbau.  
kreuzt 5 Jahre Garantie,  
erste Qualitäten liefert.  
Nr. 3, 2. Dümmer, Lud-  
wigshafen, Puffenr. 6. 9255

**Sehr preiswert an ver-  
kaufen:** Salon = Möbel, 1  
Sofa, 2 Sessel, 1 Speise-  
zimmerstuhl, Bettlade u.  
K. 15, 12, 8 Tr. 18. An-  
kaufen bis 5 Uhr. 9245

**Ein vollständiges, hoch-  
modernes Speisezimmer,**  
schon neu, sehr billig zu ver-  
kaufen. H. u. Nr. 9253 an die Exp.

**1 Chaiselongue, 2 Sessel,  
elektr. Nargarderbek,  
Sofalein, Regellampe und  
Sünder, Tisch u. Galerie  
billig zu verkaufen. S 4, 2.  
9254**

**Dr. Meier's Konsolet-  
Verkauf u. Bildhauer-  
werkst., neu, billig zu ver-  
kaufen. J 6, 7, 2. Et. 9221**

**1 Hochbaummatratze, 2  
alte Decken, 2 antike  
Teiler, 28 Bände Karl  
Plan, Zith. Beked. H. u.  
verk. J 2, 2, 2. Et. 70703**

**1 mobil eigener Schreib-  
tisch mit Stuhl u. Verkleidung  
billig zu verkaufen. 70749  
König Blücherstraße 52  
Telephon 6850.**

**Phonogr. Apparat**

mit Jubel. preisw. u. perf.  
70750. O 6, 4, 4. Et.

**Passendes  
Weihnachts-geschenk.**  
Verschiedenes, etwa 30 u. u.  
verkauf. H. u. Nr. 9253 an die Exp.

**Bülow-Planinos!**  
Praktischer, kostengünstiger  
Konsolet mit moderner  
Ausstattung in allen  
Preisen u. Holzarten.  
Viele tausend Referenzen  
und alten Vereinen.  
Ulterbill. Ausnahmepr.  
Prachtkatalog frei!

**Fr. Stiering, C 7, 6, pt.  
Rein Eden. — Tel. 3100.  
70732**

**Sandwaagen**

aller Art. Gitenstr. 34.  
Piano, fah. neu. Resten-  
schicht billig zu verkauf.  
Sohn, G 2, 19. 70747

**1 goldene Uhr in Ketze  
1 Brillant, 1 Konsolet,  
1 Fahrrad, Anzucht-  
schiff billig zu verkaufen.  
H. u. Nr. 9222 an die Exp.**

**Piano** 180 u. 200 Mark.  
Cantec, Har-  
straße 51, Puffenr. 6. 9257

**Stellen finden**

**Lehrende Beschäftigung**  
haben Lehrende. Herr oder  
Frau durch Vertrieb ein-  
gel. gesch. Zeitschrift, der in  
jedem des. Haushalt Herr-  
wendung findet. Off. unt.  
Nr. 9242 an die Exped.

**Erstklassiger  
Akquifiteur**  
mit tüchtigen Verhältnissen  
bekannt vorwärts mit jedem  
Gebiet für längeres Mobeli-  
geschäft per sofort gesucht.  
K. A. Dietrich  
Möbelhandlung, E. 3, 11

**Zur Ausbildung auf einige  
Wochen wird ein zuber-  
lässiger**

**Bureauarbeiter**  
mit guten Zeugnissen so-  
fort gesucht.  
Offert. unt. Nr. 70744  
an die Expedition d. Bl.



**Wir empfehlen als  
Weihnachts-Geschenke**

- Teppiche
- Bettvorlagen
- Läuferstoffe
- Gardinen
- Stores
- Steppdecken
- Tischdecken
- Chaiselonguedecken
- Bilder
- Uhren
- Paneelbretter
- Bauertischchen
- Bücheretageren
- Notenständer
- Serviertischchen
- Flurgarderoben
- Trumeaus
- Salonschränke
- Schreibtische
- Bücherschränke

**Verschiedene Klubsessel sowie ein Posten Diwans  
weit unter Preis.**

**Auf sämtliche Weihnachts-Artikel 10% Rabatt**

Beträge bis Mk. 50.— verstehen sich gegen Kassa, über Mk. 50.—  
auch gegen Teilzahlung, eventuell ohne Anzahlung.

Des weiteren empfiehlt es sich unsere Möbel-Ansammlung zu besichtigen und laden  
wir hierzu alle Möbel-Interessenten, besonders die werthen Brautpaare höchlichst  
ein. Wir gewähren bis Weihnachten auch auf komplette Ausstattungen, bei be-  
kannt billigsten Preisen, einen Extra-Nachlass von 5 Prozent.

Unsere Konditionen: (Kassa- oder Zielpreise), Zielpreise nur 10 Prozent höher.  
Bei Beträgen bis Mk. 300.— gewähren wir 1 Jahr, über Mk. 300.— 2 Jahre Ziel.  
Vornahme und kulante Bedienung.

**Bis Weihnachten Sonntags von 11—7 Uhr geöffnet.**  
Versand innerhalb Badens und der Pfalz franko Bahnstation,  
Auswärtigen Kunden beim Kauf Reisevorgütung 3. Klasse.

**Möbel-Kaufhaus für einfache, bessere u. elegante Wohnungs-Einrichtungen**

**J. Deutsch & Co.**

Kein Laden Heidelbergstrasse  
Telephon 6920 P 6, 20 : I. Etage : vis-à-vis Viktoria-Automat.

**Für Belgien**  
Suche einen klugen, jungen  
Mann der Ledersachen,  
der für Fortreisen geeignet,  
kenntnis d. franz. Sprache  
Bedingung. Stellung bei  
entsprechenden Bedingungen  
dauernd, bei reiz. Gehalte.  
Off. m. Gehaltsantrag, Angabe  
unserer, 1111 u. C. 2882 an  
2. Stern, Mannheim. 9258

**Lautmäddchen oder  
Lautungen**  
Suche für meine  
Bismutstätten 7, 14a.  
Für das lautm. Büro  
einer hiesigen Maschinen-  
fabrik

**Fräulein**  
Suche, das in Zeno-  
graphie u. Maschinen-  
schrift u. u. bereits eine  
längere Kurpraxis be-  
steht. Eintritt 1. Januar  
1913. Offerten mit Ge-  
haltsantrag bis 70759  
an die Expedition d. Bl.

**Büffetfräulein**  
Solides, braves Mädchen  
aus guter Familie, für  
Automat-Restaurant per  
15. Dezember gesucht. Off.  
u. Nr. 92745 an die Exped.

**17-jähr. Mädchen, gut  
empfindl., für alle Arbeit  
gef. O 5, 17, 4. Et. 9290**

**Tüchtiges Epulmädchen  
gegen hohen Lohn sof. gef.  
H. u. Nr. 9253 an die Exp.**

**Lüchiges Mädchen**  
hat tüchtig hosen kann  
geg. hohen Lohn, gefucht.  
70741 P 6, 14 2 Tr.

**Zimmermädchen**  
weiches Mädchen und tüchtig  
kann, in kleine Familie  
sofort gefucht. 70750  
Friedrichsplatz 33.

**Stellen suchen**  
**Bücherrevisionen**  
übernimmt billig 9216  
C. Lippert  
Mannheim, C 2, 21.

**Kaufmann**  
27 J. alt, Korrespondent,  
Stenogr. und Maschinen-  
schrift. kem. in hoppelter  
Buchführung, Fortennin,  
in franz. u. engl. Sprache.  
Off. unt. Nr. 9448 an die Exp.

**Tüchtiger Korrespon-  
dent und Buchhalter** (einf.  
doppelt. amerik.) im Spre-  
chen mit möglichen Anträgen.  
Prima Jeugnisse u. Ref.  
Geh. Offerten unter P. H.  
9212 an die Exp. d. Bl.

**Kaufmann**  
23 Jahre alt, militärfrei  
Suche Stellung, oder aus-  
sichtsvolle Beschäftigung u.  
sofort. Off. unt. Nr. 9166  
an die Expedition d. Bl.

**Jung. Rechner 3 Jahre  
Bericht und 3 Jahre  
Büro-Praxis, sucht per sof.  
auf 1. Januar (sich u. ver-  
ändern) Off. u. 9146 an die Exp.**

**Kaufmann, Lehrstelle**  
Suche für meinen Sohn  
18½ Jahre alt, welcher a.  
H. die höhere Handels-  
schule in Calw besucht, auf  
Obern u. A. passende Stelle  
mit al. Kolonial. Ref.  
Anerbieten erbeten u. Ref.  
9220 an die Exped. d. Bl.

**Ein in allen Zweigen  
der Handelslehre erfahrene  
älteres Mädchen**  
Sucht Stelle in klein. Ham-  
elns. Dame od. Herr. 9254  
H. u. Nr. 9253 an die Exp.

**Wahrscheinlich von Beam-  
ten. Personalien gesucht.**  
Personen, welche Liebe  
zu Kindern haben u. denen  
es an dauernde Stelle bei  
gut. Bezahlung. gef. ist, woll-  
gef. Offert. unt. 9256 an  
Expedition d. Bl. einl.

**Befreies lang. Fräulein  
Sucht sof. od. spä. Stelle,  
als Lehrerin-Franz. Off.  
u. A. Sch. 9218 an die Exp.**

**Mietgesuche**  
**Wohnung u. Bureau**  
5-7 Zimmer u. Partee-  
räume für Bureau oder  
Lager, per 15. März oder  
1. April 1913 gefucht.  
Offerten unt. Nr. 70697  
an die Expedition d. Bl.

**Schöne 5-6 Zim.-Wohn-  
ung mit allem Zubehör auf 1.  
April 1913 gefucht.**  
Offerten mit Preisange-  
be erbeten unter E. 579  
J. G. 70301 an die Expedi-  
tion d. Bl.

**Fräulein sucht gut möbl.  
Zimmer mit Kochherd,  
in best. Hause für 15. Dez-  
oder 1. Januar. Offerten  
unt. Nr. 9258 an die Exp.**

Suche per 1. April 1913  
schöne  
**4-5 Zim.-Wohnung**  
Bad u. Ionisch. Zubehör.  
Geh. Offert. mit Preisange-  
be unter 70800 an die  
Expedition d. Bl. erbeten.

Verheirat. sucht möbl. Zim.  
in ruh. Lage, womögl. m.  
Pension. Off. u. W. Sch.  
9200 an die Exped. d. Bl.

**Wohnung, 4-5 Zim.**  
mit Balkon u. l. April 1913  
zu miet. gef. Off. mit Preis  
unt. Nr. 9192 an die Exped.

**Gut möbl. Schlafzimmer**  
mit elektr. Licht und Bad  
per 1. Januar gefucht.  
Offerten unter Nr. 70751  
an die Exped. d. Bl.

**Baden**  
mit 3 Zimmern u. Küche zu  
mieten gesucht. Offert. u.  
Nr. 70678 an die Exp. d. Bl.

**Gesucht**  
4-5 Zimmer mit Zubeh.  
u. ruh. Familie a. l. Apr.  
in gut. Lage. Off. u. Nr.  
9225 an die Exped. d. Bl.

**Gut möbl. Zimmer**  
in feinem Hause für be-  
f. m. ad. gef. Off. u. E. 579  
70750 an die Exp.

**Wirtschaften**  
Wirtschaft, mit angene-  
m. u. auf. hender gel. u. u.  
Off. u. 9251, 1. D. 8. 11.  
Büro- u. 1. D. 8. 11.

**Läden**  
**06, 9**  
In der Heidelbergerstraße  
modernes Laden u. or-  
thodoxer Zentralbetriebs-  
stelle für sofor. zu verm.  
H. u. Nr. 9251. Tel. 881.

**06, 8 Lad. mit 3 Zimmern**  
u. Bad, ab 1. April 1913  
April 1913 an die Exp. d. Bl.  
(40350)

**Orstadt, Weberstr. 3.**  
Eckehaus, bei Eisen-  
bahnstraße 63. Laden  
mit 3 Zim.-Wohnung u.  
f. am. u. n. auch als  
Wohn. od. Bureau zu  
verm. u. h. h. h. h. h. h.  
H. u. Nr. 9251. Tel. 881.

**Laden**  
mit 2 groß. Schaufenstern  
nebst Nebenräume mit  
oder ohne Wohnung, per  
1. Februar 1913 zu verm.  
H. u. Nr. 9251. Tel. 881.

**Magazine**  
**14, 5/6, (Einbe)**  
1 Zimmer parierte als  
Magazin sof. u. n. 40318  
H. u. Nr. 9251. Tel. 881.

**M 7, 22 Hinterhaus**  
neu, größerer Raum  
als Lager u. sofor. zu  
vermieten. H. u. Nr. 9251  
Tel. 881.

**Manfarge**  
billig zu verm. event. als  
Lager od. Niederlage. Ort.  
Kangstr. 40, IV. 1.

**Maaazin**  
heller, in einem  
mit Bureau zu vermieten.  
N 3, 3, 3. Et. 40308

**Keller**  
Trodener luftiger Keller  
sofort zu vermieten.  
9218 C 4, 18, IV.

**Zu vermieten**  
**Städtischer  
Wohnungswirtschaft.**  
(ehemalige Dräger-  
fabrik) 4. u. 5. Et. (Städt.  
Arbeitsamt).

Nr. 92721. 1507  
Vermittelt werden klein.  
Wohnungen bis zu 4 Zim-  
mern, möblierte Zimmer  
und Schlafstellen. Die  
Vermittlung geschieht  
kostenlos. Der Nachweis  
ist gefucht vormitags 10  
bis 12 Uhr, nachmitags  
ausgenommen Samstag.  
4-6 Uhr.

Ramstein, 30. Nov. 1912.  
Bürgermeisteramt  
von Döhlender.  
Händel.

**Für Mieter  
una Vermieten**  
prompte Vermittlung von  
Wohnungen, Läden, Maga-  
zinen, Büros etc. durch  
**Paul Loeb**  
P 3, 14, Planke  
Telephon 7171.

**Mieter**  
erhalten  
**kostenfrei**  
in jed. Größe u. Preislage  
**Wohnungen**  
vermittelt durch  
**Immobilien-Bureau  
Levi & Sohn**  
Q 1, 4 Breitestr. Tel. 695  
Abteil. Vermietungen.  
68009

**G 7, 31**  
Sehr schöne neuereinrichtete  
4-Zimmerwohnung mit  
Rosa- und Ionisch.  
Zubehör u. ruhiger Fa-  
milie sof. oder später u.  
H. u. Nr. 9251. Tel. 881.

**17, 1** 1 Zimmer, große  
an f. d. B. u. u. u. u. u.  
9232 H. u. 1 Tr.

**M 2, 15a u. b** 2. Etod.  
schöne 6  
Zimmerwohnung auch für  
Bureau od. Werkstatt, sof.  
sof. od. spä. u. u. u. u. u.  
1 u. 00 Mk. H. u. 2, 15b IV.  
40001

**O 6, 3** 5 Zimmer + Bad-  
wohnung, erste  
Etage, in frequenter Lage  
der Heidelbergerstr. für  
Büro od. Werkstatt od. auch  
zu vermieten.  
H. u. Nr. 9251. Tel. 881.

**Q 4, 4, 2, 3, 4, 5, 6, 7** 1. u. 2. Et. leer a. l. f.  
Franz. od. belg. l. f. d. g. n.  
40303

**R 3, 1**  
4 Zim. u. Küche u. am.  
**U 3 16 Friedrichsring**  
Schöne 4-Zimmer-Wohnung  
mit freier Aussicht, nächst  
der Friedrichsstraße, weg-  
wegun. sofor. oder spä.  
preiswert zu verm. H. u.  
U 3, 16, 3. Et. 40349

**Charlottenstraße 4**  
2. Etod. schöne 4-Zimmer-  
wohnung mit Ionisch.  
Zubehör per 1. April zu  
verm. H. u. Nr. 9251.  
40359

**Otto Beckstraße 9**  
3. Et. eleg. einger. Woh-  
nung, 6-7 Zim. u. n. u. u.  
u. u. u. u. u. u. u. u. u.  
H. u. Nr. 9251. Tel. 881.

**Elisabethstr. 7**  
(Städt.) im 4. Et. schöne  
5-Zimmerwohnung mit  
reicht. Zubehör per  
1. April 1913 zu verm.  
40321 H. u. Nr. 9251.

**Elisabethstraße 11**  
(Ecke Werderplatz)  
Schöne Wohnung, 6 Etod.  
7 Zimmer, Vorder-  
zimmer mit allem Zubeh.  
(auch Kohlenanzug) per  
1. April 1913 zu verm.  
zu erfragen ebenda.  
2. Etod. 40322

**in v. Franke**  
**Friedrichsring 4**  
2 Trepp. schöne neue Woh-  
nung, 7 Zim. 1 Kammer,  
nebst Zubehör per sofor.  
H. u. Schulhofstr. 4, I. 40307

**Am Friedrichsring**  
Bewegungsber. f. d. f.  
Bürerioffizierwohnung, besteh.  
aus 7 Zimmern, Diele,  
reicht. Zubehör, Garten-  
benutzung per 1. Dezbr.  
oder später zu vermieten.  
H. u. Nr. 9251. Tel. 881.

**Friedrichsring**  
Elegant ausgestattete  
6-Zimmerwohnung, Bad  
und Ionisch. Zubehör sofor.  
zu vermieten. 40300  
Bartring 55, 1 Tr.

**Am Friedrichsring**  
Große 6-Zimmerwohnung  
mit Bad, Büro mit sep.  
Gangang u. u. u. u. u. u. u.  
H. u. Nr. 9251. Tel. 881.

**Friedrichsring 16**  
Schöne 7-Zimmer-Wohnung  
mit Ionisch. Zubehör per 1. April 1913  
zu vermieten. 8801  
H. u. Nr. 9251.

**Gontardsstraße 22**  
Schöne 4-Zimmer-Wohnung  
wegw. u. u. u. u. u. u. u.  
billig zu verm. 40313

**Sebestraße 17, 3. Et.**  
Herrsch. 7-Zimmer-  
wohnung mit reichl.  
Zubehör per 1. April 1913  
zu vermieten. 40312  
H. u. Nr. 9251. Tel. 881.

**Emil Heckelstraße 6**  
eine schöne 4-Zimmer-  
wohnung mit Ionisch.  
Zubehör per sofor. oder  
später zu verm. u. u.  
zu erfragen bei Paul  
Levi, Angerstr. 12,  
Santienpromenade 20,  
Tel. 3109, 40308

# M. Klein & Söhne

E 2, 45 I. und II. Etage E 2, 45

Teleph. 919 I Treppe hoch Teleph. 919

Von heute ab:

## Weihnachts-Verkauf

zurückgesetzter

Wäsche eigenen Fabrikates Pariser und Berliner Modelle

Bedeutend ermässigte Preise

### Leibwäsche

Tag- und Nachtbeenden, Jacken, Bekleider, Frisiermüchel, Unterkleider, Combinations, Socken und Strümpfe

Bedeutend ermässigte Preise

### Bettwäsche

Kissenbezüge, Damastbettbezüge, Ober- und Unterbetttücher, Wollene Schlafdecken, Steppdecken, Tüll- und Spachtel-Bettdecken

Bedeutend ermässigte Preise

### Tischwäsche

Tafeltücher u. Servietten, Kaffee- u. Tee-Gedecke, Handtücher, Küchenwäsche

**Hohlsaum-Taschentücher**  
1 Posten reinlin. Wert Mk. 4.50 Dtzd. Mk. 3.—  
Wert Mk. 6.— Dtzd. Mk. 4.—  
Wert Mk. 9.— Dtzd. Mk. 6.—

**Herren-, Damen- u. Kinder-Taschentücher**  
in allen Qualitäten und Preislagen

Bestellungen auf **Herren- und Damen-Wäsche nach Mass**  
sowie von Gegenständen, die bestickt werden, sind rechtzeitig erbeten.

## Weihnachten Germania.

Weltversicherungsscheine auf Leben u. Tod.  
Unverfallbarkeit.  
Unanfechtbarkeit.  
Unerreichte Sicherheit  
Vollkommenste Garantie für alle Eventualitäten.

Moshacher C 8, 7 Kaesen M 3, 6.

## Kameelhaar-

Schlafdecken

in vielen modernen Mustern.

Reise-Decken

in grosser Auswahl. 1201

Flanelle

für Auto-Decken, Auto- und Sports-Jacken-Unterkleider.

J. Gross Nachf.

Inh.: Stetter.  
F 2, 6.

## Richard Gund

Grossh. Hoflieferant  
Telephon-No.: 227.

**Weihnachtsbäckerei-  
:: Artikel ::**

in la. Qualitäten zu  
Konkurrenz-Preisen.

## Passendes Weihnachts-Geschenk

sind

## Pfaff-Nähmaschinen

und 28394

## Kinder-Nähmaschinen

Mustergültiges Fabrikat  
von hoher Vollendung.



Alleinverkauf bei

**Martin Decker,** Nähmaschinen- und Fahrradmanufaktur

A 3, 4 vis-à-vis vom Hoftheater Tel. 1298

Eigene Reparaturwerkstätte.



## Engelwerk

Fabrik feiner Stahlwaren  
Solingen-Foche

Filiale: Mannheim  
P. 5. 14. Heidelbergerstr.

## Haushalt-Saarschneide-Maschine

mit Garantie, hochfein verfertigt, für Jedermann sofort brauchbar, mit Aufschickkrumm, um die Haare 3, 7 und 10 mm lang schneiden zu können nur Mark 3.—

Discoide Maschine nur 3 mm schneidend Mk. 1.90

Haar- und Bartschneide-Maschine

Schneidlänge 1, 4, 7 und 10 mm . . . Mk. 4.50

und höherer Preislagen.

Preisliste gratis und franco.

Versand nach auswärts gegen Nachnahme

Filiale: Mannheim, Saarbrücken, Antwerpen



## Die beliebtesten Weihnachtsgeschenke

sind natürlich  
Semi-Emailbilder als:

Braschen, Anhänger, Ringe, Manschettenknöpfe,  
Krawattennadel, Kolliers, Armbänder usw.



## J. Kraut

T 1, 3 Breitestr. T 1, 3

39070  
Fassungen in haltbar. Qualität  
von Mk. 1.50 aufwärts.

Künstlerische, leicht kolorierte  
Ausführung der Bilder garantiert.

Preis der Bilder  
per Stück 1.50 u. 2.— Mk.

## Buntes Feuilleton.

**Berückte Eleganz.** Wenn sich in diesem Winter unter einem wärmeren Sonnenstrahl das Jadedett oder der Mantel einer eleganten Frau öffnet, so bietet diese sichtbar belanglose Geste dem Bewunderer einen Blick auf verdeckte Schwächen dar, die in der neuen Mode eine große Rolle spielen: auf die Eleganz des Futters. Dieser Teil der Toilette, der bisher als unscheinbares Beiwerk im Verborgenen blühte, ist jetzt zu einem zum Gegenstand ersten Ranges geworden, und nicht selten verschlingt die Fütterung eines Jadedetts heute viel größere Summen, als das ganze übrige Jadedett kostet. Man verwendet dazu schwere Seiden, deren Muster die Ornamentik alter Stoffe wiederholt; diese Futterstoffe sind so schön, daß sie wirklich an kostbare Brokate erinnern, und die Dame kann es sich dabei nicht verkagen, diese Eleganz der Kehle wenigstens in einigen Tönen sichtbar anklängen zu lassen. Derselbe Stoff wird für die Revers des Jadedetts, zum Besatz des Kragens und der Manschetten benutzt. Ist die Fütterung einfarbig gehalten, dann erfordert die Wahl des Farbentones größte Sorgfalt und eingehende Überlegung. Vorbei sind die Zeiten, da ein weißes Seidenfutter immer für höchst elegant galt. Die koloristische Nuance der Kehle muß heute dazu dienen, den Farbenton der Außenwelt zu verstärken; man legt Wert auf eine vollkommene Harmonie zwischen Stoff und Futter; ja Jadedett und Mantelfutter sollen sogar auf die Robe selbst Rücksicht nehmen und ihre Färbung auf die Toilette einstimmen, die sie bedecken. So wird z. B. ein langes Jadedett, das zu einem eleganten Sammetrod getragen werden soll, eine elegante Fütterung in Creme haben, das auch in der Garnierung des Rodes auftritt. Das Jadedett eines hellgrünen Schneidestoffes läßt eine türkisblaue Seidenfütterung sehen, die sich in einer Bläue von derselben Farbe wiederholt.

**Vom lustigen Onkel Sam.** Das Lebensalter des Porzellans. Mrs. Towne: „Wie lange haben Sie diese hübsche Porzellanschale hier, meine Lieber?“ Mrs. Subbubs: „Lassen Sie doch sehen; die habe ich jetzt gerade 4 Dienstmädchen und ein halbes.“ — Teil-

nehmen d. Weltliche Tante: „Mein Viebling, eben habe ich Dir in meinem Testament 10 000 Dollars ausgesetzt.“ Nichte: „Ach, Tantechen, wie soll ich Dir dafür danken? . . . Wie heißt Du Dich heute?“ — Das Wichtigste. Der neugeborene Millionär gibt seine erste Bräutigamsgesellschaft, die Tischordnung ist gemacht und alles bereit. Er wendet sich an seinen Haushofmeister und fragt streng: „Sie haben sich doch hoffentlich auch überzeugt, daß keine Reporter irgendwie Zutritt erhalten?“ „Ich habe mich überzeugt.“ „Kleine Pause. Dann sagt der Hausherr: „Dann sehen Sie zu, daß ein paar herbeigebracht werden.“ — Pech. „Herrgott, ich habe kein Geld bei mir, ich habe mein Portemonnaie richtig unter meinem Kopfkissen liegen lassen.“ „Na, na, Ihr Dienstmädchen ist doch ehrlich, wie?“ „Aber Mensch, das ist's ja gerade: Sie wird es meiner Frau geben.“ — Der Bankier als Landwirt. Der großstädtische Bankier muß infolge des finanziellen Zusammenbruchs eines Gutsbesitzers das Gut einweilen weiterführen lassen. Im Frühjahr kommt ein Telegramm des eingekerkerten Verwalters: „Lammern beginnt nächsten Monat, Muttersechse wohl, aber wenn Trockenheit fort-dauert, Fehlschlag sicher.“ Als entschlossener Finanzmann gibt der Bankier sofort telegraphisch seine Weisungen. „Vertagen Sie Lammern bis auf weitere Nachricht.“ — Die Katastrophe. Das Unglück ist geschehen: der Zug ist entgleist. Ausgeregt fürzte der Beamte einer Nachbarschaft zu seinem Kollegen: „Haben Sie schon gehört, das ist ja entsetzlich. Ach Gott, es ist ja nicht gar so schlimm, nur 5 Tote und 2 davon Zeiger.“ „Aber Mensch, um Gottes willen, wissen Sie denn nicht, daß wir im Gepäckwagen „Jungles“ transportierten, den berüchtigten dreifürten Menschenaffen für 200 000 Dollars? Der ist wahrscheinlich geworden und der Besizer wird um Schadenersatz klagen.“

**Seltene Heilmittel.** Bizarre Formen der französischen Volksmedizin betrachtet Dr. S. Sammonier in einem Aufsatz der Revue unter dem Gesichtspunkt, daß diese uralten Heilmittel, die Ueberreste einer ferneren Vergangenheit, manch gute Beobachtung und Erfahrung enthalten. Das höchste Lebensalter erreichen in Frankreich nach der Statistik die Leute in den

Departements von Ariège und in West-Vor-näen. Die 80-, 90-, ja selbst 100jährigen sind hier nicht selten, und diese Bergmenschen sind stolz darauf. „Das Gebirge hält jung“, sagen sie. Und wenn sie mit jemandem vertraut werden, so verraten sie ihm wohl auch das eigent-liche Geheimnis ihrer Langlebigkeit: „Wir nehmen das Salz. Das ist ein Brauch bei uns, jeden Morgen beim Erwachen und vor dem Trinken verschluckt man eine Fingerspitze Salz, über die man das Kreuz gemacht hat. Das reinigt die Nieren, bewahrt vor dem Stroy und erhält das Leben. . . .“ Die Heilkräft des Salzes wird auch von vielen anderen Völkern gepriesen; in Amerika hat sogar das Salzessen längst in der eleganten Gesellschaft die Mode des Tages gebildet. Aber freilich sind die Heil-wirkungen nicht immer so gut wie bei den Be-wohnern der Westvornäen. Ein umfangreiches Kapitel bilden die heilenden Kräfte, die man Steinen und Edelsteinen zuschreibt. Was im Mittelalter eine ganze Wissenschaft war, wird auch heute noch von manchem gläubig hinge-nommen. In manchen Teilen Frankreichs ge-nießen Frauen, die blutflüssende Steine besitzen, einen weitreichenden Ruf. Bei den unglücklichen Erfolgen, die damit erzielt werden, schreibt Dr. Sammonier einen großen Teil der Wirkung der Suggestionskraft der betreffenden Person zu, glaubt aber auch, daß der gewöhnlich sehr kalte Stein eine gefäßzusammenziehende und damit blutstillende Wirkung ausübt. Eine richtige Beobachtung liegt auch der Verwendung von Holzstöße gegen Vergiftungen zugrunde. Seit undenklichen Zeiten hat man in manchen Gegenden Frankreichs die Kohle gegen die durch giftige Champignons hervorgerufenen Erschei-nungen angewendet. Der Verfasser konnte selbst konstatieren, daß Leute aus Saint-Obis, die vom Genuß schlechter Champignons erkrankt waren, Holzstöße tranken und im Was-ser in beträchtlicher Menge herunterschluckten, worauf die recht schweren Krankheits-symptome verschwanden. Anderswo benutzt man überhaupt gegen Vergiftungen die Asche der Holzstöße, häufig mit Erfolg. So scheint die Kohle gegen manche Vergiftungen ein wirksames Mittel dar-zubieten, wovon die Volksmedizin schon seit langem Kunde hatte. Aus der großen Reihe

vizarrer Kuren, an denen die Volksmedizin so reich ist, führt Laumonier schließlich nur noch eine seltene und exotische Behandlung auf: die Berlenkur. Schon die griechischen Kur-tanen schürften im Wein gelöste Berlen, um sich ewig jung zu erhalten, und die berühmteste Anhängerin dieser kostspieligen Heilmethode ist Kleopatra, die im Verlenlauf ihren Jung-brunnen erblickte. Im Orient wird die Kur noch heute von reichen Leuten angewendet, in Persien, Indien und besonders in China. Wäh-rend im Reich der Mitte die Mandarinen bei Vollmond auf diese Weise ihre Tage zu ver-längern suchen, findet man in Europa nur Frauen, die sich durch das Einnehmen von Berlenstaub die Jugend zu erhalten streben. Dem Verfasser sind einige solcher Frauen be-gegnet. Ob sie Erfolg hatten? Darüber gibt er keine bestimmte Auskunft, aber er meint, daß vielleicht auch hier irgendwelche geheimen Zu-sammenhänge walten, wie ja überhaupt die Volksmedizin so manches in dunklem Unen-angewandt hat, dessen Berechtigung und Bedeu-tung die Wissenschaft erst viel später erkannt.

## Briefkasten.

**Abkender.** 1. Die Adressen lauten: Mr. John D. Rodesser, Remort. Mr. Pierpont Morgan, Remort. 2. Die Telegramme müssen durch launarme Botschafter erbracht werden. Dann brüht man mit der Karte eines wachen Luchses die Lege. Mit-tele und Daraus wird mit kaltem Umschlagen einige Zeit gekühlt und dann noch mit Goldcrem einge-rieben. 3. Man kann den Fögeln die überste Jung-ber Krallen schneiden, muß aber sehr vorsichtig sein. Keine schmerzende Teile dabei zu verletzen, d. h. zu weit abzuschneiden.

**Abkender 2. R.** 1. Ihre Frau darf den Ab-unterricht erteilen. 2. Genehmigung durch eine Be-wörbe ist nicht erforderlich. 3. Die jungen Mädchen sind nicht frauenverschönerungs-küßig. 4. Die Ge-nahmen sind zu verheuern und müssen in die Steuer-erklärung aufgenommen werden.

**Abkender 3. R.** Der Besitzer muß die Wohnung auch im Dezember Mietkautions ungänglich machen. **Chr. H. Prielenheim.** 1. Sie als Eigentümer haben dafür zu sorgen, daß die a n z e Treppe auf allen Etagen ständig während der Dunkelheit bis etwa 10 Uhr abends bestrahlt bleibt. Im Fall, daß ein Besucher des Hauses in der Dunkelheit verun-fällt, sind Sie schadenverursachend. 2. Eine bloß schwache Beleuchtung genügt nicht. Auch die Nie-ter haben Anspruch auf Fortnahme der Beleuchtung durch den Eigentümer.

Zu vermieten

U3, 10 2. St., 5 Zim. ... Emil Hedelstr. 12.

Karl-Ludwigstr. 23 Elegante Wohnung

Lamengstraße 9

Lanzstraße 97

Heinrich Lanzstr. 24

Hj. Lanzstraße 28

Max Josephstr. 17, 3 Zr.

Meerfeldstraße 20

Meerfeldstraße 54

Dillstadt.

Dillstadt

Barkring 37

Prinz Wilhelmstr. 14

Neudau.

Lange Röttterstr. 34-36

Erdenheimerstr. 45, 2. St.

Weihnachts-Geschenke



Geschenk-Karton

Table listing various clothing items like blouses and undergarments with their prices and descriptions.

Geschenk-Karton gratis!



S. Wronker & Co.

Gerichtszeitung.

§ 21 a. a. D. Nach einjähriger Verhandlung verurteilte das Mannheimer Schwurgericht...

so schwer verwundet, daß der Wachtmeister mehrfach operiert werden mußte...

lung an, er habe den Verdammte-Wachtmeister mit dem Schuß nur tödend wollen.

Möbl. Zimmer

Vertical list of real estate advertisements for furnished rooms and houses.

# Hervorragend preiswertes Angebot

## in Winter-Paletots

von heute Mittwoch bis Sonntag.

Ein Posten	<b>Ulsters u. Paletots</b> in modernen Stoffen engl. Art, teils offen und geschlossen zu tragen . . . . . Mk.	9.75 bis 29.50
Ein Posten	<b>Schwarze Paletots</b> glatte Façons und solche mit moderner Garnitur . . . . . Mk.	15.75 bis 39.—
Ein Posten	<b>Lange Samt-Paletots</b> moderne Façons mit aparter Garnitur . . . . . Mk.	39.— bis 59.—

Ein Teil dieser Paletots ist in unseren Schaufenstern ausgestellt.

# Geschw. Alsberg

☛ Sonntag bis 7 Uhr geöffnet. ☚

## Moninger Bier

durch seine vorzügliche Beschaffenheit und gute Bekömmlichkeit allgemein beliebt.

### Badische Brauerei Mannheim.

In heutiger ordentlicher **General-Versammlung** wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1911/12 auf 3% festgesetzt. 28890  
Es gelangt demnach von heute an Dividendenscheine No. 10 mit M. 30.— an unserer **Gesellschaftskasse**, bei der **Rheinischen Creditbank** und der **Bank für Handel und Industrie, Filiale Mannheim** zur Einlösung.  
Mannheim, den 3. Dezember 1912.

Der Vorstand:  
Rich. Sauerbeck.

### Der Grundgedanke der Freimaurerei

war die Menschheit und den engen Kreisen der Ansehenskreise und der dogmatischen Weltanschauungen herauszuheben und sie auf den Boden des reinen Menschentums zu stellen.

Um dieses Ziel ungehindert erreichen zu können, ist die „F. M. S.“ eine selbständige und unabhängige Großloge und dem Großlogenband nicht unterstellt. 2923b

Anfragen von Interessenten sind zu richten an „Schleichbach 76, Mannheim.“

### Weihnachts-Dekorationen

Schaufenster-Dekorationen  
\* aller Branchen übernimmt \*  
**Wanderdekorateur Fritz Neumann**  
Mannheim-Pfeilsheim, Körnerstr. 30.  
Früherer Dekorateur der Fa. Warenhaus Kander und Kaufhaus Gebrüder Rothschild.  
14jähr. Praxis i. Häuser. [294315] Ehrenpreis.

Empfehle meine reichhaltige Auswahl in

### Kinder-Kaufladen-Artikel

in Marzipan und Schokolade sowie Lebkuchen in prima Qualität u. diverses Weihnachts-Gebäck

### Georg Ehrbar

Q 1, 15 Zuckerwarenfabrik H 4, 28  
Vereine erhalten Rabatt. 25391 Grüne Marken.



**Praktische KONTORMÖBEL**  
eigener Fabrikation  
Kompl. Büro-Einrichtungen in jed. Preislage  
Einfache und elegante Herrenzimmer  
**GLOGOWSKI & Co.**  
Kaiserlich und Königl. Hoflieferanten  
Mannheim, O 7, 5  
Heidelbergerstrasse.  
Katalog gratis u. franco  
Filialen in 50 Städten  
27443

### Zur modernen Frisur

werden alle Haararbeiten in ehrl. Ausführung billigst angefertigt. Zöpfe, Unterlagen etc. von ausgekämmt. Haaren.  
D 4, 17, Christian Richter, Tel. 4516.



### Snuten-Qual

„B-W“ Bonbons  
sind d. besten! 30, 50, 1.00 in all. Apotheken & Boh.

### Vermischtes

**Büchse zum Bügeln**  
wird angenommen. 9235  
L. 8, 4, 1 Tr. 176.

Wo? lassen Sie tadellos prompt u. billig

### Herrenkleider

reinigen 76733  
färben  
Nur bei bügeln u. ausbessern!

### Färberei KRAMER

Telephon 210.  
Läden in all. Stadtteilen.

Ball- u. Gesellschaftsfris. Manicure u. Shampoo. mit elektr. Troden-Appar. bei sauberh. Bedien., nur außer d. Dautz. Bohlg. gen. **Wachtel-Bohrer**, P 7, 13 a, 3 Tr.

### Heirat

Wittl. Staatsbeamter, 32 Jahre, ev., katolische Erziehung, sucht Bekanntschaft ig. Dame m. Verm. 30. Gehalt. EHL m. 3113 unt. 9234 an die Exped.

Atelier für vornehme künstlerische Photographie  
25151  
Spezialität: Kinder-Aufnahmen  
Civile Preise

## J. Ruby

N 4, 13-14  
Fährstuhl zur Kurfürstehaus Besichtigung.



**Große K 9, 19 Tel. 436**  
**BRICK**  
**PUHR-Fellrusskohlen**  
Fellschrot, Breshkoks, BRENNHOLZ



**Billige und gute Schulranzen**  
kaufen Sie in bester Sattler-Handarbeit bei  
**R. Schmiederer**  
F 2, 12, Sattler Lederwaren Portmannsias  
Damenhandtaschen in reicher Auswahl Grüne Rabatmarken.

**Biesolt & Locke's Afrana-Nähmaschinen**



AFRANA Nähmaschine  
aller Systeme u. den neuesten Modellen für Haus u. Gewerbe behaupten sich überall u. gewinnen immer weitere Kreise wegen ihrer  
hervorragenden Leistungsfähigkeit  
Sticken, stopfen, nähen vor- und rückwärts.  
Alleinvertreter für Mannheim:  
**Jos. Schieber, G 7, 9**  
Reparaturen und Ersatzteile für Maschinen aller Systeme.

**Wechsel-Formulare** in jeder beliebigen Stückzahl zu haben  
in der Dr. & Quast'schen Buchdruckerei, G. M. & C.





NAMEDY-SPRUDEL  
Rhein-Insel NAMEDY. Bei Andernach a. Rh.  
Der mächtigste Geyser der Erde.

# NAMEDY

## Das Mineralwasser des XX. Jahrhunderts.



NAMEDY-SPRUDEL  
Rhein-Insel NAMEDY. Bei Andernach a. Rh.  
Der mächtigste Geyser der Erde.

Die von Tag zu Tag zunehmende Verbreitung des als angenehmes und bekömmliches Tafelwasser wie als überaus wirksames Heilwasser in kurzer Zeit zu Weltruf gelangten NAMEDY-Sprudels beweist den hohen Wert desselben. Zu diesem Erfolge trägt fraglos der von uns eingeführte **volkstümliche Preis** bei.

Unter Verweisung auf die bisher bekanntgemachten Auszüge von vielen Hunderten uns freiwillig zugehenden Anerkennungen aus den Kreisen praktischer Ärzte, Professoren und Leiter grosser Krankenhäuser veröffentlichen wir heute einige Aeusserungen ärztlicher Autoritäten, welche wir im Laufe der letzten Wochen erhielten. Eine Zusammenstellung solcher ärztlicher Anerkennungen, welche vielfach auf Beobachtungen am eigenen Körper beruhen, stellen wir gern zur Verfügung. Die Originale liegen bei uns zu jedermanns Einsicht offen.

... Ich habe infolge einer uralten Urethralstriktur eine starke Blasenverengung, ausserdem einen großen linksseitigen Hodenbruch, d. h. einen Leistenbruch, in welchem die Blase teilweise liegt. Daß sich bei mir das Wasser in der Blase staut, dürfte deshalb niemand wundern, und leistete mir zur Beschleunigung der Urinentleerung Ihr NAMEDY-Sprudel grösstenteils Dienste. Dr. N. N., praktischer Arzt und Zahnarzt.

Ich bestätige Ihnen sehr gern, dass ich den NAMEDY-Sprudel bei meiner Frau sowie zwei anderen Patientinnen mit Nieren-, Nierenbecken- und Blasenleiden mit recht gutem Erfolge angewendet habe und noch anwende. Ich beabsichtige, in der Folgezeit den Sprudel stets wieder zu verwenden.  
General-Oberarzt Dr. N. N.

Ich teile Ihnen ergebenst mit, daß ich den NAMEDY-Sprudel bei verschiedenen Magenkrankungen mit bestem Erfolge in Anwendung gebracht habe.

Besonders in die Augen springend war die heilsame Wirkung des Sprudels in Fällen von Hyperchlorhydrie (Übersäure

des Magens), in denen die neutralisierende resp. säurebindende Fähigkeit des Sprudels sich deutlich dokumentierte.  
Dr. N. N., Spezialarzt für Magen- u. Darmkrankheiten.

Der NAMEDY-Sprudel hat bei einem Gichtkranken und bei einem Fall von Diabetes gute Dienste getan. Bei letzterem Fall, wo der Harn auch Albumin enthielt, ist der Urin schon frei von allen pathologischen Bestandteilen. Der Betroffene hat 25 Flaschen getrunken.  
Geheimer Sanitätsrat Dr. N. N.

Der NAMEDY-Sprudel bekommt mir sehr gut, die Ausscheidung von Harnsäure, der mir viel zu schaffen macht, verschwindet bei dem Gebrauch des Wassers sehr bald und schafft mir viel Erleichterung.  
Geheimer Sanitätsrat Dr. N. N.,  
Direktor des Hebammen-Instituts.

Mit dem Erfolge des NAMEDY-Sprudels bin ich bei meinen Patienten sowie bei meiner eigenen Person recht zufrieden. Er hat eine angenehm lösende Wirkung auf den Darm und hält Neigung zu Darmträgheit und Verstopfung hinten. Infolge-

dessen ist er vor allem auch bei Hämorrhoidariern sehr zu empfehlen. Er beseitigt fernerhin, wie ich auch bei mir empfunden habe, häufig das lästige Sodbrennen im Magen und ist ein dienliches Getränk für Diabetiker. Sein Geschmack ist angenehm und leicht salzig, so daß seine tägliche Anwendung nicht auf Widerstand stößt.

Sanitätsrat Dr. N. N.

Auf Wunsch teile ich Ihnen gerne mit, daß ich mit dem NAMEDY-Sprudel außerordentlich zufrieden bin und für meine Person denselben als äußerst wohlschmeckendes und angenehmes Tafelwasser dauernd benutze. Therapeutisch schätze ich denselben nach meinen bisherigen Erfahrungen als mildes Diuretikum und als diätetisches Getränk bei gichtischen Beschwerden.  
Privatdozent Dr. N. N.

Ich bestätige Ihnen, daß Ihr Wasser mir selbst gegen Übermüdung des Magens, und meiner Frau gegen Neigung zu Gallensteinen bessere Dienste getan hat wie ein anderes Wasser.  
Professor an der Universität Dr. N. N.

Zur Befragung des Hausarztes wird verwiesen auf die Schrift des Geh. San.-Rat Dr. Emil Pfeiffer (Wiesbaden):  
„Das Mineralwasser von NAMEDY“, welche wir gratis und portofrei versenden.

**20 ganze Flaschen Mark 5.—, 20 halbe Flaschen Mark 3.50.**  
Flaschenpfand 10 Pf. wird bei Rückgabe der leeren Flaschen voll erstattet.

Generalvertrieb für Mannheim und Umgebung: **Ludwig & Schütthelm, Hoflieferanten, Mannheim**  
O 4, 3, Tel. 252 u. 4970 u. Friedrichspl. 19, Tel. 4968.

Auch erhältlich in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogen- und Kolonialwarenhandlungen, Hotels und besseren Restaurants.

**Brillantringe**  
Broschen — Anhänger — Nadeln  
empfehle sehr billig  
O 7, 15 **R. Apel** Tel. 3548  
Mannheim = Laden, Heidelbergerstr. = Mannheim  
Werkstätten für Juwelen und Goldwaren.

*Otto Hornung*  
Echter Schweizerstickermeister  
P 5, 1 Mannheim  
1912

**S 2, 7 Bettfedern-Reinigung S 2, 7**  
**J. Hauschild Wwe.**  
Größe technischste, größte u. leistungsfähigste  
Anhalt mit Dampf u. elektrischem Kraftbetrieb.  
Aufträge werden kostenlos abgeholt und zurückgebracht.

**Frau Ehrler**  
Mannheim, S 6, 37.  
Spezialistin für Haarentfernung.  
Gesichtshaare, Warzen u. dergl.  
Kostern unter Garantie des Niewiederkommens ohne  
Narben durch Elektrolyse, System Dr. Ouseau.  
Ärztliche Empfehlungen, viele Dankschreiben.  
Erstes u. ältestes Institut am Platze.  
12 jährige Praxis in Mannheim.

**Mechan. Werkstätte**  
Franz Bader Beilstrasse 16  
empfehle sich für sämtliche Maschinenrepa-  
raturen sowie Dreherarbeiten.

**Gebrüder Kappes**  
liefern sämtliche Sorten  
Ruhrkohlen, Ruhrkoks, Brikets  
deutsche u. englische Anthrazit  
sowie Buchen- und Forstschmelzholz  
in nur besten Qualitäten zu billigsten Tagespreisen.  
Luisenring 56, Teleph. 852 Luisenring 56.

**Gelegenheitskauf!**  
1 Posten **Coupons für Bettbezüge** weiss Damast  
4,30 Meter . Mk. 5.25, 3.95, 3.60, 3.45 per Stück  
**Hemdentuche mit Seidenglanz** ganz vorzügl.  
Coupons à 15 Meter . Mk. 10.25, 9.50, 8.75, 8.25, 8.—, 7.25, 6.75  
**Kaufhaus, Falc Mannheim**  
Bogen 37

**Tapeten, Lincrusta,**  
Lincrusta-Imitation, Wandspann-  
stoffe, China- und Japan-Matten,  
Wachs- und Ledertuche, Cocos-  
und Buole-Läufer.  
Reste von Tapeten und Wandspannstoffen  
werden zu jedem annehmbaren Preise ab-  
gegeben, ebenso noch einige Dutzend  
Darmstädter Künstlerdecken.

**05,22 L. Schmitt 05,22**  
gegründet Uhrmachermeister vergrößert  
1898 Telephon 3746 1912  
früher Heidelbergerstrasse O 6, 4.  
Zu Weihnachten empfehle mein altron-  
mirtes Spezial-Geschäft in Uhren, Gold-  
und Silberwaren. Meine Trauringe D. R. P.  
ist das beste was existiert. Verkauf nach  
Gewicht billigst. Auf meine billige Preise,  
statt grüne Rabatt-Marken  
**10% in Bar.**  
Brillantringe wegen Aufgabe zu jedem  
annehmbaren Preise. Besichtigen Sie meine  
Auslagen in den Schaufenstern und vier  
Schaukasten.

**Honig-Markt R 1, 9**  
Am 5., 6. und 7. Dezember wird verkauft gar-  
reiner **Hienenhonig** (Blüten und Tannen) in  
Ösler und offen, Pfund 1.— und 1.10 statt in 10-  
Pfund-Dosen billiger, meine Ösler werden nur mit  
10 Pfennig berechnet und zurückgenommen.  
Wacholderbeersaft 1/2 Pfund-Flas 50 Pf.  
**Rothweiler, R 1, 9.**

**Meine Spezialitäten:**  
Kalbsleberwurst  
Gänseleberwurst  
Ger. Bugschäufele  
Suberck'l Bockwürste  
Frankl. Siedewürstchen  
leiner-Würstchen  
**August Schneider**  
3 3a, 6 Telephon 1720 3 3a, 6

**Joh. Mahler** Inhaber:  
Spezialgeschäft für gute u. billige Bürstenwaren aller Art  
neben der Synagoge empfiehlt F 3, 12  
**Tupfickkehrmaschinen u. Bleischrapper**  
nur beste Sorten, in grosser Auswahl u. in jeder  
Preislage. Reparaturen schnell u. billig.  
Telephon 2377. (28156) Rabattmarken.

**Zum Hausputz empfehle**  
Linoleum (Marke Ross)  
beste, bill. Fluss. Boden-  
wische, p. Lit. Mk. 1.60,  
3-10 Liter billiger.  
Fix (Marke Ross) Park-  
ett-Reiniger, vorzügl.  
Ersatz für Terp. zum  
Reinigen der Fußböden.  
In. reines Terpentinöl  
per Liter 95 Pf.  
In. Fußbodenlack, In.  
staubb. Fußbodenöl.  
la. Park-Linoleum-Wische  
Sorte A  
bel 1 3 5 Kilo  
a 1.75 1.60 1.50 Mk.  
Sorte B  
bel 1 3 5 Kilo  
a 1.45 1.35 1.30 Mk.  
Normal-Wachs (Marke  
Ross) vorzügl. Hochgl.  
Bohnermasse, 255 wischb.

**Schon jetzt**  
erlaube ich mir, meine beiden fotogr. Ateller  
**zu Weihnachts-Aufträgen**  
im Interesse sorgfältigster und prompter Aus-  
führung zu empfehlen.  
**S 1, 9 Max Beyerle O 6, 4**  
gegenseit. Kunst- u. Foto-Verband  
Photographische Ateliers.

**Chocoladen-Greulich**  
Specialität: **Kaffee**  
Infolge grossen Umsatzes immer frisch:  
**Gold-Kaffee** feine neue Mischung Pfd. 1.60 Mk.  
**Karlsruher Mischung** kräft. u. sehr fein 1.80  
**Pariser Mischung** feinst aromatisch 2.—  
Ersetzen viele höhere Preislagen.

**Echt Indischer Tee**  
sehr edel und mild.  
**Orange Pecco** Pfd. 3.— 4.— 5.— Mk.  
Die höheren Preislagen das Edelste,  
Beste letzter Ernte. 1912  
**Franz Xaver Ulrich, Malkammer** (Rhein-  
platz)  
Weingutsbesitzer u. Weingrosshandlung, gegr. 1884.  
Versand von nur vorzügl. selbstgebauten Weis-  
und Rotweinen in allen Preislagen.  
Special-Tischweine.  
Näh. auch bei Georg Knecht, Mannheim, O 4, 15, 3, St.